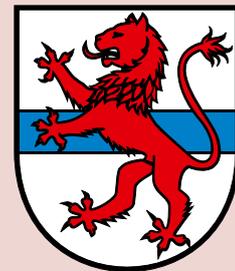


Marlinger Dorfblattl



Juli 2018 | Nr. 4

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Segnung des neuen Gerätehauses der FF Marling



In den alten Schriften unserer Wehr finden sich keine Hinweise, wo bzw. wie die Feuerwehr in ihren Anfängen untergebracht war. Ihre erste feste Bleibe dürfte sich dann aber im Untergeschoss des Gemeindehauses befunden haben. In den Unterlagen ist zu lesen, dass die Gemeinde-

verwaltung im Jahr 1959 die „Herrichtung“ der Gerätehalle im Gemeindehaus bewilligt hat. Somit müsste diese auch bereits zuvor vom Dorfzug als Unterkunft genutzt worden sein.

Aus dem Protokoll der Vollversammlung des Jahres 1970 geht hervor, dass zu die-

sem Zeitpunkt das erste Mal über den Neubau eines Gerätehauses gesprochen wurde, jedoch laut Aussage des Bürgermeisters „kein geeigneter Platz und auch kein Geld vorhanden sei, im Verbauungsplan aber eine Planstelle für eine moderne neue Dorfhalle vorgesehen sei.“ Es dauerte

in der Tat noch 14 Jahre, bis die Feuerwehr schließlich 1984 in das Parterre des neu errichteten Vereinshauses übersiedeln konnte.

Das Aufgabengebiet unserer Feuerwehr ist in den darauffolgenden Jahren stetig gewachsen. Besonders

durch die Eröffnung der Schnellstraße MeBo oder die Wiederinbetriebnahme der Vinschgerbahn wurden wir vor immer neue Herausforderungen gestellt. Aber auch die Errichtung neuer Wohnanlagen oder der Ausbau der Gewerbezone im Neuwiesenweg und die damit verbundene Ansiedlung neuer Betriebe brachten zusätzliche Herausforderungen für unsere Feuerwehr mit sich. All diesen neuen Anforderungen haben wir versucht, durch Anpassung bzw. Erweiterung unserer Ausrüstung und Ausbildung gerecht zu werden. Dadurch ist es jedoch unweigerlich zu Platzproblemen im Ge-

rätehaus gekommen, was sich auch direkt auf unseren Dienst ausgewirkt hat. So war es uns z. B. auch nicht möglich, eine kleinere Anzahl an gefüllten Sandsäcken, Planen usw. für den Ersteinsatz bei Unwettern bereitzuhalten bzw. stand nicht allen Feuerwehrleuten ein Schrank für die Unterbringung der persönlichen Schutzkleidung, die bei Einsätzen unabdingbar ist, zur Verfügung. Nachdem die Gemeindeverwaltung im Jahr 2012 ein Gesamtkonzept vorgestellt hat, das die notwendige Sanierung bzw. Erneuerung des Festplatzes und damit verbunden den Neubau des Gerätehauses und die Nutzung

der freiwerdenden Räumlichkeiten durch andere Vereine vorsah, konnte man sich an die Planung machen. Im Jahre 2016 schließlich starteten die Bauarbeiten.

Es steckt viel Zeit und Herzblut in diesem Bau. Besonders unserem Kommandanten gebührt ein aufrichtiger Dank für seinen unermüdlichen Einsatz und die unzähligen ehrenamtlichen Stunden, die er in dieses Vorhaben gesteckt hat und es dadurch auch ein bisschen zu „seiner“ Halle werden ließ. Vergelt's Gott Martl!

Wir können unseren Dienst an der Bevölkerung nun noch besser ausüben. Alle unsere Ausrüstung, Geräte

und Fahrzeuge sind übersichtlich untergebracht und auch unserer 13köpfigen Jugendgruppe steht jetzt ausreichend Platz für ihre Tätigkeiten zur Verfügung.

Für uns gilt es nun, dieses Gebäude mit Leben zu füllen und in ihm den Zusammenhalt und die Kameradschaft zu pflegen, auf dass es uns auch weiterhin gelingen möge, der Bevölkerung in Not schnell und wirkungsvoll zu helfen – getreu unserem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“!

*Patrick Schmalzl
Schriftführer*

Festrede des Bürgermeisters

Feste soll man bekanntlich feiern wie sie fallen, und für unser Dorf ist der heutige Tag ein besonderer Festtag. Schließlich gibt es eigentlich vier Gründe zum Feiern: Der erste Grund zum Feiern besteht darin, dass wir heute die neue Feuerwehrhalle segnen können. Bereits im Jahre 2012 hatten wir ein genehmigtes Projekt. Alt-Landeshauptmann Luis Durnwalder

gab mir damals den Tipp, noch im alten Finanzierungsmodell ein Ansuchen zu stellen und die 80 Prozent Beitrag zu beanspruchen. Danke deshalb nochmals an Alt-Landeshauptmann Luis Durnwalder. Trotzdem waren wir gezwungen, das Projekt immer wieder aus finanziellen Engpässen zu verschieben. Nun war Landesrat Arnold Schuler an der Reihe. Jedes Jahr musste

ich um Verständnis suchen, das Projekt ein weiteres Jahr verschieben zu dürfen, weil auch die Restfinanzierung außerhalb unserer Möglichkeiten stand. Vier Jahre lang ging das so. Dann endlich hatten wir genug gespart, um 2016 mit dem Bau zu beginnen. Da Landesrat Schuler selbst feststellen konnte, dass mit dem Bau der neuen Halle automatisch auch der Festplatz neu

gestaltet werden musste und außerdem weitere Parkplätze notwendig waren, erhielten wir eine großzügige finanzielle Unterstützung, um das Gesamtkonzept zu verwirklichen.

Was mich an unserer neuen Halle vor allem freut, ist die Tatsache, dass es uns gelungen ist, den Bau im Dorfzentrum zu errichten. Eine so wichtige Institution wie die Feuer-



wehr trägt sicherlich auch zu einem lebendigen, aktiven Dorfleben bei. Positiv ist meiner Meinung nach auch die Lage. Obwohl die Halle eine stattliche Größe hat, fällt sie nicht unangenehm auf oder dominiert das Dorfbild, was meiner Meinung nach nicht wünschenswert ist. Schließlich möchte ich auch hervorheben, dass kein Quadratmeter Grund beansprucht wurde, jeder Quadratmeter ist in Form des Daches automatisch der Festplatz.

Einen zweiten Grund zum Feiern hat sicherlich die Festplatzvereinigung. Das Ausschankgebäude entspricht den neuesten hygienischen und gesetzlichen Bestimmungen, der Panoramablick vom Festplatz auf das Burggrafentamt wurde berücksichtigt, einige öffentliche Toiletten wurden direkt beim Ein- bzw. Ausgang des Festplatzes gebaut, die Bühne vergrößert und mit einem Podest versehen, der Tanzboden neu gestaltet und der Platz erhielt eine neue Beleuchtung. Aber auch der Festplatz hat noch zwei Feinheiten, die erwähnenswert sind: Zum einen wurde der Platz so gestaltet, dass er außerhalb der Festzeit als Parkplatz für Ver-

anstaltungen im Vereinshaus genutzt werden kann. Zudem gibt es nun für den Spielplatz in unmittelbarer Nähe Toiletten.

Und damit bin ich auch schon beim dritten Grund zum Feiern. Den hat sicherlich der Verein für Kinderspielplätze und Erholung. Gerade rechtzeitig zum Jubiläum hat der VKE im Herzen des Spielplatzes eine Bleibe erhalten. Das Häuschen eignet sich für Sitzungen, enthält aber auch die wichtigsten Spielsachen und Geräte, die bei Kinderfesten immer wieder benötigt werden. Mehr will ich dazu nicht sagen, der VKE wird sicherlich in einem passenden Rahmen noch eine spezielle Veranstaltung organisieren.

Den vierten und letzten Grund zum Feiern hat in meinen Augen das Ehrenamt. Ohne die vielen ehrenamtlichen Vereine im Dorf würde es vieles nicht geben, wäre so manches nicht möglich und könnte man sich so einiges nicht leisten. Deshalb freut es mich, dass es mit Hilfe einer Sonderfinanzierung durch das Konsortium WEG ermöglicht wurde, die alte Halle für eine neue Zweckbestimmung herzurichten. Am Ende erhalten die Alpini

gemeinsam mit dem Circolo culturale einen Sitz, der AVS, die Bauernjugend und die Theatergruppe können sich über ein Magazin freuen, damit nicht alles zu Hause privat gelagert werden muss, für das Vereinshaus wird es einen zusätzlichen Eingang mit Garderobe geben, damit in der oberen Etage mehr Platz ist, im ehemaligen Kellerraum konnte der Popraum errichtet werden, damit in absehbarer Zeit auch in Marling Glasfaser genutzt werden kann und schließlich können die Schützen den ehemaligen Funkraum benutzen. Besser, glaube ich, kann man öffentliche Strukturen nicht nutzen und öffentliche Gelder nicht einsetzen.

Natürlich gibt es immer wieder auch einige, die trotzdem das halbleere Glas sehen. Wer momentan nicht berücksichtigt werden konnte, will auch einen Sitzungsraum, so manchem ging alles zu langsam, andere hätten es komplett anders gemacht, während einige es überhaupt nicht gemacht hätten.

Ich sehe aber heute ganz klar ein halbvolleres Glas, auf das wir stolz sein können. Seien wir froh, dass das Glas nicht schon voll ist und auch in Zu-

kunft die Arbeit nicht ausgehen wird.

Dass wir auf das eben Erwähnte blicken können, ist vielen zu verdanken: Angefangen beim Kommandanten Martin Öttl, seinem Vize Gottfried Unterholzner und dem gesamten Ausschuss. In zahlreichen Sitzungen hat man einen wichtigen Beitrag dafür geleistet, dass die neue Halle so funktionstüchtig und zeitgemäß geworden ist.

Aber auch der Festplatzvereinigung mit dem Obmann Thomas Hölzl gebührt ein Dank. Auch sie waren ständig gefordert, um immer wieder Ratschläge und Tipps zu geben, damit ein reibungsloser Festbetrieb möglich ist.

Ein weiterer Dank geht natürlich an die Landesregierung, an die Techniker und Baufirmen. Danken darf ich aber auch der gesamten Dorfbewölkerung. Vertreten durch die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte hat man die zahlreichen Projekte unterstützt und den Bau ermöglicht. Freuen wir uns deshalb mit unserer Feuerwehr und mit unseren Vereinen über einen wichtigen Meilenstein im Dorfleben von Marling.

Walter Mairhofer
 Bürgermeister



Fotos: Roland Strimmer



AUS DER GEMEINDE



Treffen der Bürgermeister mit Carabinieri-Kommandanten

Zu einem Informationstreffen trafen sich vor kurzem der Kommandant der Meraner Kompanie der Carabinieri, Aldo Ciurletti, der Kommandant der Station Tschermers, Luca Vandelli, sowie der Tschermser Bürgermeister Roland Pernthaler und sein Amtskollege Walter Mairhofer. Kommandant Ciurletti informierte sich über die aktuelle Situation in den beiden Gemeinden und über die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und den Carabinieri. Kommandant Vandelli konnte berichten, dass es keine größeren Zwischenfälle oder Probleme gäbe. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden sei sehr gut. Die beiden Bürgermeister bedankten sich für den Einsatz der Carabinieri und für die Bereitschaft, bei Feierlichkeiten, Straßensperren und anderen Anforderungen zur Verfügung zu stehen. Gegenseitiger Respekt und gegenseitige Wertschätzung seien sehr wichtig, damit der Dienst der Carabinieri im Sinne und zur Sicherheit der Dorfbevölkerung ausgeübt werden könne, sagten die

Bürgermeister. Aus diesem Grunde sei es zudem sehr hilfreich, wenn im Rahmen von Bürgerversammlungen oder Generalversammlungen, v. a. des Tourismusvereins, ein Vertreter der Carabinieri wichtige Tipps gäbe. Umgekehrt seien die Ordnungskräfte auf Hinweise, Tipps und Anrufe aus der Bevölkerung angewiesen, um Diebstähle, Einbrüche und andere kriminelle Aktivitäten wirkungsvoll zu bekämpfen, so Kommandant Ciurletti.

Folgende Tipps sollten laut Carabinieri zur Vorbeugung von Diebstählen und Wohnungseinbrüchen berücksichtigt werden:

- Wenn man das Haus verlässt, auch nur für kurze Zeit, um in den Garten zu gehen, unbedingt Haustür, Balkontür und Fenster des Erdgeschosses schließen.
- Niemals die Schlüssel neben dem Hauseingang liegen lassen, auch nicht unter einer Vase o. ä. oder unter dem Fußabstreifer.
- Vermeiden Sie es, die genaue Adresse auf dem Schlüsselbund anzuge-



- ben. Dies macht es für Einbrecher einfach, die entsprechende Wohnung zu finden. Sollte man die Schlüssel verlieren, sofort das Schloss austauschen.
- Achten Sie darauf, dass der Briefkasten, vor allem bei Abwesenheit, geleert wird. Ein überquellender Briefkasten könnte als Indiz gewertet werden, dass die Hausherren längere Zeit abwesend sind.
- Wer in sozialen Netzwerken angemeldet ist, sollte darauf achten, keine Fotos zu veröffentlichen, welche Einblick in die Wohnung oder sich dort befindliche Wertgegenstände gibt.
- Niemals öffentlich darüber sprechen, wo sich z. B. der

Safe befindet oder wo man generell Wertgegenstände aufbewahrt.

- Installieren Sie eine Überwachungskamera mit Alarmanlage und verbinden Sie den Alarm mit der Nummer 112. Ein entsprechendes Ansuchen kann bei jeder Carabinieri-Station gestellt werden.
- Wer Personen beobachtet, welche sich auffällig benehmen und fremd sind, sollte sofort die Nummer 112 anrufen.
- Lassen Sie keine Wertgegenstände wie Kamera, Handy, Geldtaschen sichtbar im Auto liegen, wenn Sie das Auto auf einem öffentlichen Parkplatz abstellen.

Jetzt auch in Marling blaue Zonen – keine Sorge! Mit MyCicero schnell und nur die effektiv geparkte Zeit zahlen!

Das Parken auf den blauen Zonen (auch in Meran, in Lana und jetzt auch in Marling) ist mit der App MyCicero ein Kinderspiel. Wie es funktioniert, erklären wir Ihnen hier:

- Gezahlt wird am Smartphone (iPhone oder Android) mit der entsprechenden App MyCicero.
- App am Handy über www.mycicero.it downloaden (Sprachwahl: Deutsch).

- Sein eigenes Fahrzeug (oder auch mehrere) einmalig registrieren (Eingabe des Autokennzeichens notwendig).
- Guthaben mittels Kreditkarte oder PayPal aufladen

(über das gebuchte Guthaben kann auch eine Rechnung angefordert werden).

- Logo „MyCicero“ auf der Internetseite www.mycicero.it ausdrucken und im Auto gut sichtbar anbringen,

um mögliche Kontrollen zu erleichtern. Dies ist aber nicht verpflichtend notwendig.

- Auf der App „Parken in der blauen Zone“ auswählen, Fahrzeug auswählen – Zone wird automatisch ausgewählt und Parkgebühr pro Stunde wird angezeigt (alternativ über den Menüpunkt „Liste“, die entsprechende Parkgebühr auswählen).
- Falls kein Internetzugang verfügbar ist, können der Parkbeginn und das Parkende auch telefonisch

oder mittels SMS mitgeteilt werden.

- „Parkbeginn bestätigen“ drücken und voraussichtliche Parkdauer auswählen, diese Zeit kann jederzeit – auch aus der Entfernung – nachgestellt werden. Keine Rückkehr zum Fahrzeug und lästiges neuerliches Einwerfen von Parkgeld ist notwendig.
- Bei der Rückkehr zum Auto auf der App „Parkende“ drücken.
- Nur die effektiv „geparkte Zeit“ wird vom Guthaben abgezogen, das restliche



Guthaben ist ständig ersichtlich.

- Die Kontrollen durch die Dorf- bzw. Stadtpolizei erfolgen mittels eigener App

durch Ablesen des Autokennzeichens.

Nähere Informationen unter www.mycicero.it

Tigermücke: Jetzt Vorsorge treffen

MAßNAHMEN: Insekt kann nicht ausgerottet werden – Übertragung von Erkrankungen möglich – Kleine Wasseransammlungen vermeiden

BOZEN (LPA). Um das Anwachsen der Tigermückenpopulation in Grenzen zu halten, muss jeder mithelfen. Das Insekt ist zwischen Salurn und Meran mittlerweile zum Dauergast geworden.

Seit 2013 beobachtet das Biologische Labor der Landesumweltagentur die Verbreitung der Tigermücke. Die Ergebnisse zeigen: Die mittlere Anzahl an Eiern in aufgestellten Eiablagefallen vervielfachte sich in den vergangenen 4 Jahren. Immer früher in der Saison werden hohe Besiedlungsdichten erreicht, zudem besteht das Tigermückenproblem bis in den Oktober hinein. „Der Anstieg positiver Proben spricht dafür, dass sich die Tigermücke mittlerweile in der Hauptallage vom Unterland bis ins Burggrafenamt eingebürgert hat und nicht mehr ausgerottet werden kann“, bestätigen die Experten des Biologischen Landeslabors.

Um einer Tigermückenplage im Spätsommer vorzubeugen und die Übertragung von Virus-erkrankungen zu verhindern, muss daher schon jetzt im Frühling mit der Vorsorge begonnen werden. Die derzeitigen sommerlichen Temperaturen bieten ideale Voraussetzungen für die



Summen – stechen – hauen. In Südtirols Schlafzimmern herrscht im Spätsommer Tigermücken-jagd.

Tigermücke. Sie hat den Winter in Form kälteresistenter Eier überdauert, die Larven können sich nun gut entwickeln und demnächst werden erste Tigermücken ausfliegen.

Daher muss die Entwicklung

der Larven zu erwachsenen Tigermücken unterbunden werden, erklären die Experten. Nur so könne das Anwachsen der Tigermückenpopulation während der Saison eingeschränkt werden. Ansonsten sei es schwierig,

das Problem in den Griff zu bekommen. Jeder Einzelne ist aufgefordert, in seinem Umfeld Brutstellen zu verhindern.

„Kleine Wasseransammlungen im Freien – sei es im Garten, Hof oder auf dem Balkon – sind

zu vermeiden, denn dort legt die Tigermücke ihre Eier ab“, erinnert das Biologische Labor. Die Tigermücke sei nicht wählerisch: Sie lege ihre Eier in gelagerte Autoreifen, in ein vergessenes Kinderspielzeug, in verstopfte Regenrinnen, in eine nicht regelmäßig geleerte Vogeltränke oder Hundeschüssel, in eine Gießkanne oder auf eine ungespannte Abdeckplane. „Auch Baumhöhlen oder Stammachseln füllen sich nach einem Regenguss mit Wasser und können zur Brutstelle werden“, erklären die Experten.

Überall dort, wo Wasseransammlungen nicht vermieden werden können (zum Beispiel in Straßenabläufen, Gullys, Schächten, Regenwassereinläufen), sind von Mai bis Oktober regelmäßig biologische Larvizide zu verwenden. Dies gilt insbesondere in den Siedlungsräumen von Salurn bis Meran. Damit die Behandlung wirksam ist, müssen die Larvizide im gesamten städtischen Raum gezielt eingesetzt werden. Die Gemeindeverwaltung ist für die Behandlung auf öffentlichen Flächen zuständig, auf privatem Grund müssen sich die Eigentümer selbst kümmern.

© Abo Dolomiten



Freude im Rathaus Marling

Vor kurzem erhielt die Gemeindeverwaltung von Marling die erfreuliche Nachricht, dass das Ansuchen um einen Beitrag zur Sanierung des Rathauses genehmigt wurde. Vor einem Jahr wurde das Projekt „Energetische Sanierung der Gebäudehülle und Gebäudetechnik des Rathauses in Marling“ noch abgelehnt, allerdings fehlten nur wenige Punkte für eine positive Bewertung. Die Gemeindeverwaltung hat deshalb damals beschlossen, das Projekt zu überarbeiten

und ein zweites Mal einzureichen. Diesmal mit Erfolg! Das Projekt wurde mit 71,54 von 100 möglichen Punkten bewertet. Bei der Finanzierung handelt es sich um ein europäisches Projekt genannt EFRE. Die Abkürzung EFRE steht für „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“ und wird über das Amt für europäische Integration in Bozen abgewickelt.

Das Projekt sieht eine komplette energetische Sanierung des Rathauses vor. Die Projektkosten belaufen sich



auf 1.045.000 €. Der zu erwartende Beitrag beträgt

880.000 €, freut sich der Bürgermeister.

Landesweiter Fahrradwettbewerb – Mach mit!

Die STA – Südtiroler Transportstrukturen AG und das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige organisieren im Rahmen des Projektes „Green Mobility“ bereits zum fünften Mal diesen landesweiten Fahrradwettbewerb. Unterstützt werden sie dabei vonseiten des Landes Südtirol und der Stiftung Südtiroler Sparkasse. Auch die Gemeinde Marling radelt mit! Wir laden alle Bürger unserer Gemeinde herzlich dazu ein, Teil unseres Teams zu werden, um gemeinsam Kilometer zu sammeln.

Mitmachen ist ganz einfach: Die Anmeldung auf der Online-Plattform www.suedtirolradelt.bz.it ist ab dem 16. März jederzeit möglich. Wähle bei der Anmeldung in der Kategorie Gemeinden die Gemeinde Marling aus und, sofern vorhanden, auch deinen Arbeitgeber bzw. deine Bildungseinrichtung und/oder deinen Verein. Wenn



du im Zeitraum vom 16. März bis zum 30. September 2018 mehr als 100 Kilometer radelst und diese online einträgst, nimmst du automatisch an der landesweiten Verlosung attraktiver Preise teil.

Für deine geradelten Kilometer erhältst du virtuelle Trophäen, du kannst deine Freunde finden und ihr könnt gemeinsam Teamrennen veranstalten.

Die Kilometer können auch automatisiert mit der Fahrradwettbewerb-App „Südtirol radelt“ (Download-Link: www.suedtirolradelt.bz.it/app) aufgezeichnet werden. Ob die Erfassung der Kilometer täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs erfolgt, bleibt dir als Teilnehmer selbst überlassen.

Die Gewinner der landesweiten Verlosung werden nach Abschluss des Fahrradwett-

bewerbs bekanntgegeben und zur Abschlussveranstaltung eingeladen.

Weitere Details zur Anmeldung und zum Ablauf der Aktion erhältst du auf www.suedtirolradelt.bz.it. Bei technischen Problemen und sonstigen Fragen hilft das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige gerne weiter:

Elisabeth Mair
elisabeth.mair@oekoinstitut.it
Tel. 0471 057 303

Baukonzessionen April / Mai 2018 Concessioni edilizie aprile / maggio 2018

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Hofer Helmut Bergerstraße 21 Via Monte 21, Marleno	Errichtung eines unterirdischen Kellers Costruzione di una cantina sotterranea
Boninsegna Manuel und Cau Serena Tiefackerweg 9/IV, Marling Via Tiefacker 9/IV, Marleno	Realisierung eines Wintergartens Realizzazione di una veranda
Gamper Verena Neuwiesenweg 10, Marling Via Prati Nuovi 10, Marleno	Außerordentliche Instandhaltung und Zusammenlegung der Wohnungen m. A. 2 und 3 Lavori straordinari di manutenzione e collegamento degli appartamenti sub. 2 e 3
Gamper Christiane, Gamper Doris, Gamper Evelyn, Gamper Johann, Gamper Stefanie, Gamper Verena Gampenstraße 60, Marling Via Palade 60, Marleno	Aufteilung der Wohnung des m. A. 2 in eine Wohnung im 1. Stock und eine Wohnung im Dachgeschoss Divisione dell'appartamento sub. 2 in un'appartamento al 1° piano e un'appartamento al sottotetto
Matzoll Josef Bergerstraße 14, Marling Via Monte 14, Marleno	Errichtung eines neuen Wohnhauses und eines landwirtschaftlichen Maschinenraums an der Hofstelle des geschlossenen Hofes Luemer Costruzione di una nuova casa d'abitazione e di un magazzino agricolo al maso Luemer

Neue Öffnungszeiten und neuer Eingang

Durch Caritas- und Krankenpflegetür
ab 2. Juli 2018.

Dr. med. Verena Mutschlechner
Tel. 0473 692 748

Mo, Mi, Do, Fr: 9.00 - 12.00 Uhr (Do nur vormittags), Mo + Di: 17.00 - 19.00 Uhr

B Ä U E R I N N E N

Frühlingsfahrt nach Perdonig

Ende Mai trafen sich die Bäuerinnen zur gemeinsamen Fahrt nach Perdonig. Bei sommerlichen Temperaturen wanderten wir ein kleines Stück durch Wald und Wiesen bis zum Gasthof Lipp. Die herrliche Aussicht reichte über das Etschtal, Bozen und das Eisacktal. Während einige Frauen ein bisschen plauderten und andere Karten spielten, gab es Kaffee und leckere Kuchen zum Genießen.

Siegi Gamper



Jahrgangstreffen der 1953er von Marling

Am Morgen des 13. April 2018 trafen sich die Jahrgangskolleginnen und -kollegen, um zur Feier des halbrunden Geburtsjahres einen Tag gemeinsam zu verbringen. Insgesamt 13 folgten der Einladung und fanden sich auf dem Bahnhof von Untermais ein. Mit der Eisenbahn fuhr die Gruppe bis Bozen und von dort ging es weiter mit der Rittnerbahn bis Oberbozen. Dort angekommen, war es selbstverständlich Zeit für eine Kaffeepause. Nach einer Wanderung über die schöne Freud-Promenade wurde erst Klobenstein



und dann der Gasthof Spögler in Lengmoos erreicht, wo zu Mittag gegessen wurde. Dabei konnten in froher Stimmung alte Erinnerungen ausgetauscht werden. Es wurde

aber auch der Jahrgangskollegen gedacht, die nicht mehr dabei sein können. Anschließend spazierte man noch zu den nahe gelegenen Erdpyramiden und dann zurück nach

Klobenstein und fuhr mit dem Rittner Bahn nach Oberbozen. Auf der Heimfahrt wurde vereinbart, sich nochmals im Herbst zu einer gemütlichen Kastanienpartie zu treffen.

Jahrgangstreffen der 1968er



Die einen sieht man immer wieder, die anderen hat man seit der Schulzeit nicht mehr gesehen, einige lernt man jetzt erst kennen... ein bunter Haufen versammelt sich am 26. Mai am Bahnhof Marling, um den 50. Geburtstag zu feiern. Nach dem ersten „Hallo! - Griaßti - Hoi - Bisch du's wirklich?“ fahren wir mit dem Zug nach Laas und plaudern aus der Schule, hören Geschichten von damals, die man schon längst vergessen hatte, und erzählen von

heute. Mit Erstaunen stellen wir fest, dass wir jetzt ein Alter erreicht haben, in dem so mancher lieber mit dem E-Bike auf das Vigiljoch fährt oder mit uralten Autos gemütlich durch die Lande kurvt als die Nacht durchzumachen.

In Laas erwartet uns eine kompetente Marmorführerin, die uns kurzweilig und humorvoll in die Geheimnisse des Laaser Marmors einweicht. Marmor im Film, im Werk, beim Steinmetz, an der Kirche und auf den Straßen

und Gehsteigen – unsere Augen schmerzen, weil uns die Sonne auf dem allgegenwärtigen „weißen Gold“ blendet. Mit dem Kleinbus gelangen wir zur urigen Tschenglsburg, wo uns nicht nur das Mittagessen, sondern auch eine Überraschung erwartet. Drei Chöre stimmen ihre Lieder an. Haben Nadya und Karlheinz das etwa auch für uns organisiert? Nein, ein zufälliges Zusammentreffen, aber eine schöne Begleitung zum Aperitif ist es doch. Das Mittagessen

zieht sich über Stunden: Nach dem Kaiserschmarrn mit Palabirn-Kompott muss Nadya zum Aufbruch mahnen. Wir spazieren zum Bahnhof Eyrs und fahren zurück nach Marling. Kurz entschlossen machen wir noch einen Ekehrschwung beim Ploner, wo gerade das Weingutfest stattfindet. Nachher fahren wir zum Klaus, auch ein 1968er, in die Tennisbar, wo wir den Abend beim Grillen gemütlich ausklingen lassen. Schön war's! *Franziska Waldner*



Gardasee Klettersteig

Am 2. Juni machte sich die AVS Jugend mit sechs Kindern und neun Jugendführern auf zum

Gardasee. Dort erklimmen sie den Künstlerklettersteig im Schwierigkeitsgrad C. Anschlie-

ßend teilte sich die Gruppe auf. Ein Teil der Gruppe nutzte das schöne Wetter zum Schwim-

men im Tennosee, der Rest kletterte im nahegelegenen Klettergarten verschiedene Routen.



Kletterhalle Jenesien

Am Gründonnerstag verbrachte die AVS-Jugend mit zwölf Kindern einen tollen Nachmittag in der Kletterhalle von Jenesien. Die Halle wurde uns zur Verfügung gestellt

und so konnten wir den ganzen Nachmittag klettern bis die Griffe glühten. Alle hatten sichtlich Spaß und versuchten sich auch an den schwierigen Routen.



Gratulation der Italienmeisterin im Berglauf



Foto aus dem Archiv

Wir gratulieren unserem langjährigen und sehr aktiven Mitglied Veronika Hölzl zum Italienmeistertitel in der Staffel im Berglauf. Liebe Veronika, wir alle drücken dir ganz fest die Daumen für die anstehende Weltmeisterschaft.



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Mountainbike

Samstag, den 21. April 2018 – Techniktraining on Tour

Während einer kleinen MTB-Tour im Burggrafenamt wurden einige Grundtechniken des Mountainbikens geübt. Die Fahrt führte zunächst von Marling über den Pas-

seier Radweg bis Riffian. Auf dem Parkplatz beim Riffianer Fußballplatz gab es Tipps zum Gleichgewicht und zur Koordination: Fahren in der Spurgasse, Slalom

und Stehversuche. Anschließend ging es weiter über Schenna, St. Georgen und die Naif und von dort nach Labers. Auf dem leichten Trail mit einigen Spitzkehren

ging es hinab zum Obermaier Fußballplatz und über Untermais wieder zurück nach Marling.



Samstag, den 12. Mai 2018 – Trailtour im Montiggler Wald

Nach dem Einrollen auf dem Fahrradweg vom Bahnhof Sigmundskron bis nach Epan ging es auf Trails und Wegen durch die Weingüter

von Girlan und über Rungg zum kleinen Montiggler See. Vorbei am großen Montiggler See gelangte die Gruppe ins Totental und zum höchsten

Punkt der Tour auf 630 m, um über die Pfattner Wände ins Etschtal zu blicken. Zurück ging es wieder Richtung großen Montiggler See

und nach Montiggler Dorf. Von dort nach Schreckbichl und über den Weg zum Schloss Sigmundskron wieder zum Ausgangspunkt zurück.



Bilder: Geri Flarer

Wanderung zu den Barbianer Wasserfällen und Bad Dreikirchen am Sonntag, den 15. April 2018

Mit Privatautos fuhren die 23 Teilnehmer ins Eisacktal bis Barbian. Durch das Dorf, vorbei am schiefen Kirchturm, führte die Wanderung nach den letzten Höfen über den sehr gepflegten Wanderweg

zu den beeindruckenden Barbianer Wasserfällen. Von dort ging es weiter bis zum historischen Gasthof Briol, wo sich ein herrlicher Blick auf das gegenüberliegende Grödnertal und die Dolomi-

ten bot. Der kurze Abstieg bis zum Weiler Bad Dreikirchen, benannt nach drei gotischen, eng aneinandergebauten Kapellen, war bald geschafft. Dort traf man sich mit der zweiten Gruppe, die

den Weg direkt von Barbian hierher gewandert war. Nach der Mittagspause wurde der Abstieg bis zum Ausgangspunkt der Wanderung von allen gemeinsam in Angriff genommen.



Bilder: Martin Oberhofer

Vereinstour auf die Cima Comer beim Gardasee am Sonntag, den 6. Mai 2018

Bereits um 6:30 Uhr begann die Fahrt mit dem Bus zum Gardasee nach Sasso oberhalb der Ortschaft Gargagno. Nach einer kurzen Kaffeepause in der kleinen Bar im Ort stieg die Gruppe auf zur Eremitage San Valentino.

Diese wurde kurz besichtigt und eine kleine Rast gehalten. Daraufhin ging es auf teils sehr steilen Pfaden weiter bis zur Cima Comer auf 1.280 m Meereshöhe. Von dort bot sich ein grandioser Blick auf den gesamten Gar-

dasee vom Nord- bis zum Südufer sowie auf die Berge des gegenüberliegenden Monte Baldo. Auch die wilden Pfingstrosen standen in voller Blüte. Der Abstieg führte über den Rifugio Alpini und Razione zurück nach

Sasso. Die zweite Gruppe wanderte von Navazzo leicht abwärts immer mit Blick auf den Gardasee nach Gaino. Der Rückweg führte am Toscolano Bach aufwärts nach Navazzo.



Bilder:
Reinhard Waldner,
Martin und
Annemarie
Oberhofer



Übungen im Umgang mit dem Kletterseil

am Samstag, den 26. Mai 2018

Bergführer Hansjörg Hofer aus Lana, mit dem unsere Ortsstelle seit Jahren freundschaftlich verbunden ist, hat sich bereit erklärt, für eine Gruppe einen Nachmittag zur Auffrischung der Kennt-

nisse im Umgang mit dem Kletterseil zu gestalten. Treffpunkt war der Parkplatz in Naraun.

Im Klettergarten Hippolyt zeigte er die im alpinen Klettern gängigsten Knoten und

diese wurden von den Teilnehmern unter seiner Anleitung geübt. Danach wurden an einer Felswand Abseilübungen durchgeführt. Es zeigte sich, wie wichtig das ständige Üben und die Auf-

frischung der Kenntnisse sind. Anschließend wurden noch einige Routen des Klettergartens durchstiegen. Dem Bergführer gilt ein herzlicher Dank für die überaus interessante Gestaltung.



Bilder:
Roland Strimmer





KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG

KMB-Wallfahrt nach Viums



Am Samstag, 28. April 2018 fand die diesjährige traditionelle Wallfahrt der Katholischen Männerbewegung statt. Gestartet wurde bei wunderschönem, sonnigem Wetter schon um 9 Uhr mit dem Bus vom Tiroler Platzl. Die Fahrt ging heuer durchs Etsch- und Eisacktal zur kleinen, aber beeindruckend schön gelegenen Kirche von Viums, einer Fraktion der Gemeinde Natz-Schabs. Der Messfeier stand wie jedes Jahr unser geschätzter Seelsorger Ignaz Eschgfäller vor. Für die feierliche musikalische Umrahmung sorgte der

Marlinger Männerchor. Nach dem obligaten Gruppenfoto zur Erinnerung konnte, wer wollte, ungefähr eine halbe Stunde durch die Obstwiesen des Hochplateaus nach Natz spazieren. Das war wunderschön, die Apfelbäume befanden sich in Vollblüte. Der Rest der Gruppe wurde mit dem Bus nach Natz gebracht. Dort wartete bereits im Gasthof Anich direkt neben der Pfarrkirche ein hübsch gedeckter Speisesaal auf die Wallfahrer. Ausgiebig konnten Hunger und Durst gestillt werden, ehe uns der Bus zum Augustiner Chor-

herren Kloster Neustift brachte. Dort konnte, wer wollte, an einer Weinberg- und Kellerführung teilnehmen, während die restlichen Männer eine Rast im Gastgarten einlegten. Eine sehr charmante Führerin namens Susy zeigte uns die klostereigenen Weinberge und Rebanlagen und erzählte uns allerhand Wissenswertes über den Weinbau im Eisacktal und die ortstypischen Rebsorten, welche fast zu 90% aus weißen Trauben bestehen. Nach einem kurzen Abstecher in die Kellerei mit den sich auf dem neuesten Stand der Kel-

lertechnik befindenden maschinellen Anlagen und den großen Lagerfässern ging es zum Stiftskeller. Dort war in einem separaten Raum alles für eine Weinverkostung vorbereitet worden, an welcher alle Männer gerne teilnahmen. Neben dem einen oder anderen Gläschen gab es auch etwas zum Knabbern. Im Anschluss traten wir wieder die Heimfahrt nach Marling an, wo wir zufrieden, müde aber gestärkt an Körper und Geist ankamen.





SÜDTIROLER KREBSHILFE

Vollversammlung der Südtiroler Krebshilfe Bezirk Meran-Burggrafenamt

Die Mitglieder der Südtiroler Krebshilfe Bezirk Meran-Burggrafenamt haben sich letztlich zur heurigen Jahresvollversammlung getroffen. Der Vorsitzende Oskar Asam begrüßte die anwesenden Mitglieder und in einer Power-Point-Präsentation wurde die rege Bezirkstätigkeit 2017 vorgestellt. Die Tätigkeiten reichten von den verschiedenen Krebsnachsorgeveranstaltungen, der Beratung, Betreuung, gesellschaftlichen Unterhaltungen, Ausflügen bis zu den verschiedenen Feiern. Die Wichtigkeit der Vereinstätigkeit bestätigt sich durch die kontinuierlich steigende Mitgliederzahl, entweder als unterstützendes oder betroffenes Mitglied. Rund ein Drittel der Mitglieder haben im vergangenen Jahr eine oder meh-

re Dienstleistungen der Vereinigung in Anspruch genommen. Deshalb ist es dem Vorsitzenden Oskar Asam ein großes Anliegen, die betroffenen Krebserkrankten zu ermutigen, die Angebote und Unterstützung der Südtiroler Krebshilfe in Anspruch zu nehmen, sowie die Bürger aufzufordern, durch ihre Mitgliedschaft die Südtiroler Krebshilfe zu unterstützen. Er bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und hob besonders den persönlichen Einsatz eines jeden einzelnen für die Südtiroler Krebshilfe hervor. Nach den verschiedenen Berichten wurde unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Marcus Unterkircher, wie von den Statuten vorgesehen, die Auszählung der Stimmen für die neuen



Vorstandsmitglieder vorgenommen. Währenddessen wurde vom Vorsitzenden Oskar Asam das wiederum sehr rege und intensive Jahresprogramm 2018 vorgestellt und erklärt. Abschließend wurde den Mitgliedern das Ergebnis der Stimmentzählung vorgelesen und der neue Vorstand vorgestellt:

- Oskar Asam
- Anna Kofler Alber
- Roberta Melosi Neri
- Antonino Brillante
- Anna Maria Trafoier Schvienbacher
- Cecilia Vigo Pacheco
- Karl Werner



Mitglieder-Unterstützung

Krebs geht uns alle an, darum bitten wir weiterhin um Unterstützung! Meran, Rennweg 27, Tel. 0473 445 757, Kontakt: meran-burggrafenamt@krebshilfe.it
Denn je mehr Mitglieder wir haben, desto mehr können wir bewegen, um wichtige Dienstleistungen zu realisieren; wie z. B. die manuelle Lymphdrainage, Tanztherapie, Kunstatelier, Krebsnachsorgeturnen im Wasser und in der Halle. Mit 10,00 € bist du dabei! Auch als stilles Mitglied kannst du uns helfen. Wir freuen uns auf dich!

Kleinanzeigen

- Suche kleinen Baugrund für ein Einfamilienhaus, einen Altbau oder ein leerstehendes Stockwerk zum Ausbauen. Übernehme auch die Kosten für den Geometer und für die Teilung der Gebäudeeinheit oder des Grundstücks. Tel. 339 657 5789 (Bitte am Vormittag oder am Abend nach 20.00 Uhr anrufen.)
- Neue Garage zu vermieten in Marling Dorfanger Tel. 339 348 1504 abends

K I R C H E

Erstkommunion



Am Weißen Sonntag, dem 8. April 2018 durften 17 Erstkommunikanten in der Marlinger Pfarrkirche die erste Heilige Kommunion empfangen. Die Erstkommunion stand heuer unter dem Motto „Lebensbaum“.

Seit Jänner bereiteten sich die Kinder der 2. Klasse in mehreren Vorbereitungstreffen, die von Frau Hildegard Tscholl geleitet wurden, sowie im Schulunterricht darauf vor. Im Mittelpunkt stand auch die Erstbeichte. Außerdem durften die Kinder im Wahlfach mit der Religionslehrerin das Handwerk der Hostienbäckerei kennenlernen und selbst erproben.

Am Tag der Erstkommunion versammelten sich die aufgeregten Kinder vor dem Vereinshaus und zogen gemeinsam mit der Musikkapelle und den Eltern in die feierlich geschmückte Kirche ein. Während der Messe beteiligten sich alle Kinder mit vorgetragenen Texten und Liedern aktiv an der Feier.

Ein besonderer Moment war, als die Taufpaten sich in den Altarraum begaben, um mit ihren Patenkindern das Taufversprechen zu erneuern. Am Ende der Feier wurde den Erstkommunikanten vom Herrn Pfarrer Ignaz Eschgfäller ein schönes Messingkreuz mit dem

Lebensbaum als Motiv überreicht.

Die Messe wurde musikalisch vom Ich-Du-Wir-Chor umrahmt, vielen Dank! Auch die Lehrerinnen Martha, Petra, Doris, Sabrina und Annelies begleiteten die Kinder an diesem besonderen Tag. Die Religionslehrerin hat die Erstkommunionmesse gewissenhaft und kindgerecht vorbereitet. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön! Weiters möchten wir vor allem unserem Pfarrer, Herrn Ignaz Eschgfäller, für die Gestaltung der festlichen Eucharistiefeier danken. Auch Frau Hildegard Tscholl gebührt ein großes Vergelt's Gott für

ihren unermüdlichen Einsatz und die Geduld bei den Vorbereitungsstunden mit der sehr lebhaften Truppe. Danke auch der Mesnerin Resi, den Ministranten und der Musikkapelle für ihren Einsatz am besonderen Tag unserer Kinder.

Bei der Fronleichnamfeier im Juni trafen sich die Erstkommunionkinder wieder, um als Gruppe gemeinsam an der Messe und der Prozession teilzunehmen. Im Anschluss daran verbrachten sie mit ihren Familien einen wunderschönen Tag auf dem Besinnungsweg in Naturns.

Die Eltern der Erstkommunikanten

Firmung 2018

Am 6. Mai 2018 erhielten 28 Jugendliche in der Pfarrkirche von Marling vom Pfarrer Florian Pitschl das heilige Sakrament der Firmung. Die Messe wurde vom Pfarrer Ignaz Eschgfäller feierlich

mitgestaltet und vom ICH-DU-WIR Chor musikalisch umrahmt. Die jungen Leute, welche heuer die Mittelschule besuchen, bereiteten sich seit Oktober auf die Firmung vor. Dabei befassten sich die

Buben und Mädchen mit unterschiedlichen Themen des Glaubens und des menschlichen Lebens. Das Thema der heurigen Firmung war „Auf zu neuen Ufern“. Bei mehreren, verschiedenen Treffen

im Zeichen der Perlen konnte die Gruppe ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Zusammenhaltes erfahren. Besonderen Zuspruch fand bei den Jugendlichen der Ausflug in den Klettergarten im

Passeiertal im Oktober, wo die Firmlinge Vertrauen in sich und in die Gruppe gewinnen konnten. Nennenswert sind auch das Treffen zur Taufperle, bei welchem die Jugendlichen an das heilige Sakrament der Taufe erinnert werden sollten und das Treffen zur Perle der Liebe, wo soziale Einrichtungen besucht wurden. Die „Perle der Nacht und der Auferstehung“ fand an einem Samstag im Frühjahr um 5 Uhr am frühen Morgen in der Pfarrkirche von Marling statt. Im Morgengrauen sollten die Jugendlichen daran erinnert werden, dass diejenigen die, die Perle der Nacht in die Hand nehmen, Gott auch in den dunkelsten Stunden des Lebens nicht alleine lässt. Die Perle der Auferstehung sollte die jungen Leute an den Weg vom Tod zum Leben, von der



Vorne v.l.n.r.: Miriam Wolf, Lena Stifter, Sophie Stuppner, Paul Winkler, Clemens Gamper, Janik Hofer, Matthias Matzoll, Carmen Weger; Mitte v.l.n.r.: Michael Folie, Patrick Weger, Emil Bertrand Mair, Lisa Zordan, Katrin Strickner, Kinga Zelska, Loris Tolpeit, Lisa Matzoll, Lea Egger, Lorenzo Walter De Santis; Hinten v.l.n.r.: Lilien Molcanova, Francesco Niccolò De Santis, Elias Mattei, Sabine Klotz, Lea Ganthaler, Peter Tavernini, Jakob Strickner, Simon Covi, Alex Steier, Raphael Abler

Verzweiflung zur Hoffnung und von der Finsternis zum Licht erinnern. An dieser Stelle sei allen, die zur Vorberei-

tung und zum Gelingen der Firmung beigetragen haben, gedankt. Ein besonderer Dank gilt jedoch der Lithur-

giegruppe, der Dekogruppe und dem Organisationsteam.



BIBLIOTHEK MARLING

Der Sommer in der Bibliothek!

Wie jedes Jahr laden wir alle Grundschüler ein, beim Sommerlesepreis mitzumachen. Die teilnehmenden Bücher mit dem Logo (bunter Luftballon) stehen für euch bereit. Wer bis 15. September

mindestens vier Bücher liest, ist im Herbst zu einer Abschlussveranstaltung eingeladen. Wir freuen uns auf viele fleißige Leseratten! Auch für die Jugendlichen ab der Mittelschule stehen die Bü-

cher für den landesweiten Wettbewerb „lesamol“ bereit. Informationen dazu gibt es in der Bibliothek!



Tanz-Theater-Woche für Kinder von 8–12 Jahren

16. – 20. Juli und 30. Juli – 3. August 2018

im zauberhaften Gartensaal von Schloss Baslan, Tscherm. Mit Anita De Bastiani – Musik- und Bewegungspädagogin. Anmeldung: Tel. 339 345 2601 bzw. E-Mail: debastianianita@yahoo.com



RAFFEISENKASSE MARLING

Vollversammlung der Raiffeisenkasse Marling

Ende April fand im Vereinshaus von Marling die Vollversammlung der Marlinger Raiffeisenkasse statt. Obmann Karl Ladurner konnte dazu 148 Mitglieder/innen begrüßen, 17 Vollmachten wurden abgegeben.

Nach Ablauf der Regularien erklärte Direktor Wolfgang Rudig, die Raiffeisenkasse Marling könne trotz schwieriger wirtschaftlicher Lage wieder auf ein passables Plus zurückblicken. Der Obmann versprach, dass die Vereine und Verbände auch im kommenden Jahr durch Spenden und Sponsoring unterstützt würden; der entsprechende Fond bleibe gleich.

Zur Zeit werde an der Reform des Raiffeisensektors gearbeitet. 2016 sei das Gesetz verabschiedet worden, dass sich alle Genossenschaftsbanken zu einer Bankengruppe zusammenschließen müssen, um gegenseitig die Haftung zu übernehmen, d. h. um Banken aufzufangen, die in Schieflage geraten



sein. Südtirol versuche eine eigene Bankengruppe zu bilden, deren Tätigkeitsfeld nur unsere Provinz betreffe. Innerhalb von zwei Jahren müsse alles abgewickelt sein; die Landesbank habe den Vorsitz. Nun habe sich aber die Wettbewerbsbehörde eingeschaltet, was das Einreichen des Gesuchs der Gruppenbildung verzögere, weil

man nicht wisse, welche Auflagen von ihr kommen.

Einige Mitglieder/innen wurden für ihre 50- bzw. 25jährige Mitgliedschaft und Treue zur Raiffeisenbank geehrt. Außerdem erhielten auch die zwei Mitarbeiterinnen Irene Zoder und Monika Rohrer ein Geschenk für ihre 25jährige Tätigkeit in der Raiffeisenkasse Marling.

Direktor Wolfgang Rudig nutzte den offiziellen Rahmen und kündigte für den 30. September 2018 seinen Abschied von der Raiffeisenkasse Marling an, wo er 38 Jahre Dienst geleistet habe. Er dankte dem Verwaltungs- und Aufsichtsrat, dem „alten“ Obmann und allen Mitarbeiter/innen für das Vertrauen und das gute Betriebsklima, denn nur gemeinsam schaffe es eine kleine lokale Bank wie Marling Zeiten wie diese gut zu überstehen. Ein gro-

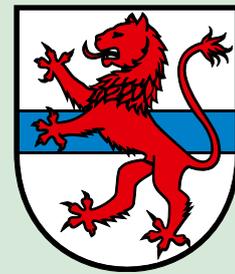
ßer Dank gehe auch an alle Mitglieder, die als starkes Fundament die Basis ausmachen, auf der gearbeitet werden könne. Alle Mitglieder ersuchte er, auch in Zukunft treu an der Seite der Lokalbank zu bleiben.

Obmann Karl Ladurner dankte ihm für den großen Einsatz, zu einem späteren Zeitpunkt erfolge die entsprechende Würdigung für seine jahrzehntelange Arbeit in der Raiffeisenkasse Marling.

Anschließend wurden – wie jedes Jahr – an 30 Mitglieder Fahrten verlost, die heuer am 9. Juni an den Gardasee und zum Monte Baldo führt. Außerdem erhielten alle Anwesenden Wanderstöcke, konnten sich am reichhaltigen Buffet bedienen und in gemütlicher Runde ein wohlschmeckendes Abendessen genießen. JM



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – luglio 2018



DELIBERE GIUNTA COMUNALE



Incontro dei sindaci con i comandanti dei carabinieri

Recentemente, il comandante della Compagnia dei Carabinieri di Merano, Aldo Ciurletti, il comandante della stazione di Cermes, Luca Vandelli e il Sindaco di Tschermes Roland Pernthaler con il suo omologo Walter Mairhofer si sono incontrati per un briefing informativo. Il Comandante Ciurletti si è informato sulla situazione attuale nelle due comunità e sulla cooperazione tra i comuni ed i Carabinieri. Il comandante Vandelli ha riferito che non ci sono stati incidenti o problemi importanti. La collaborazione con le comunità è molto buona. I due Sindaci hanno ringraziato il Corpo per gli interventi e la disponibilità nei casi di particolari celebrazioni, chiusure di strade o altri eventi. Il rispetto e l'apprezzamento reciproco sono molto importanti per

permettere ai Carabinieri di esercitare al meglio la loro funzione per la sicurezza dei cittadini, ha detto il sindaco. Per questo motivo, è anche molto utile se nel contesto di assemblee civiche, o con l'Ufficio del Turismo, sia presente anche un rappresentante dei Carabinieri per dare consigli importanti. Al contrario le forze di polizia, apprezzano consigli e chiamate da parte dei cittadini per combattere efficacemente furti e altre attività criminali, parole del comandante Ciurletti.

Questi suggerimenti dovrebbero essere utilizzati, secondo i Carabinieri, per la prevenzione di furti e scassi:

- Se si lascia la casa, anche per andare per un breve periodo di tempo in giardino, è bene assicurarsi di chiudere la l'ingresso, la

porta del balcone anteriore e le finestre del piano terra.

- Non lasciare mai le chiavi vicino all'ingresso, nemmeno sotto un vaso o simili, o sotto lo zerbino
- Evitare di specificare l'indirizzo esatto sul portachiavi. Questo rende facile per i ladri trovare l'appartamento adatto. Se si perdono le chiavi, sostituire immediatamente la serratura.
- Assicurarsi che la cassetta della posta sia svuotata, soprattutto quando si è lontani. Una cassetta della posta traboccante potrebbe essere vista come un'indicazione che i padroni di casa sono assenti da molto tempo.
- Chi è connesso sui social network dovrebbe fare attenzione a non pubblicare le foto di casa che potreb-

bero indicare chiaramente oggetti di valore

- Non parlare mai pubblicamente dando indicazione della posizione della cassaforte o di dove si tengono oggetti di valore.
- Installare una telecamera di sorveglianza con allarme e collegare l'allarme con il numero 112. Una richiesta a tal senso può essere richiesta alla stazione dei Carabinieri
- Chiunque osservi persone che si comportano in modo sospetto e non familiari dovrebbe chiamare immediatamente il 112.
- Non lasciare oggetti di valore, quali macchine fotografiche, telefoni cellulari, portafogli visibili in macchina quando l'auto è parcheggiata in un parcheggio pubblico

Nuovo anche a Marlengo: zone blu – Niente più parcometri e monete. Con MyCicero pagate in modo veloce e solamente i minuti effettivi!

Parcheggiare nelle zone a striscia blu è possibile risparmiando tempo e denaro, con l'app MyCicero, già disponibile anche a Merano, a Lana

e ora anche a Marlengo. Ecco come funziona!

- Il pagamento avviene tramite l'app MyCicero disponibile sullo smartphone,

scaricando quest'ultima dal sito www.mycicero.it

- Registrarsi con la propria vettura (o più vetture) una sola volta sull'apposita app

MyCicero inserendo i dati personali ed il numero della targa/delle targhe

- Caricare del denaro tramite carta di credito o PayPal

(ottenendo eventualmente anche una relativa fattura)

- Scaricare il talloncino "MyCicero" dal sito internet www.mycicero.it, stamparlo e predisporlo in modo ben visibile in macchina per facilitare l'eventuale controllo. Questo non è obbligatorio.
- Selezionare sull'app "Parcheggio nella zona blu" e

la propria vettura. Appare automaticamente la relativa zona con la tariffa oraria in vigore (alternativamente la scelta può avvenire tramite il punto di menù "lista". Selezionare la tariffa corretta.

- In caso di mancanza di copertura internet, l'inizio e la fine della sosta possono

avvenire anche telefonicamente o tramite SMS.

- Selezionare "Inizio sosta" e la sua durata probabile. La fine della sosta può essere modificata in ogni momento, senza tornare alla macchina e senza il reinserimento di monete nel parcometro.
- Alla fine della sosta premere "fine sosta"

• Vengono scaricati dal credito solo i minuti effettivi. Il credito restante è visibile in ogni momento.

- Il controllo da parte dei vigili avviene con un'apposita app tramite lettura del numero di targa.
- Ulteriori informazioni: www.mycicero.it

Gioia nel municipio Marleno

Recentemente, L'amministrazione Comunale di Marling ha ricevuto la buona notizia che è stata approvata la richiesta di un contributo per la ristrutturazione del municipio. Un anno fa, il progetto "Ristrutturazione energetica del cappotto e

della tecnologia edilizia del municipio di Marleno" era stato respinto, ma mancavano solo pochi punti per una valutazione positiva. La giunta comunale ha deciso di rivedere il progetto e presentarlo una seconda volta. Questa volta, tuttavia, con

successo! Il progetto è stato valutato 71.54 su 100 punti possibili. Il finanziamento è un progetto europeo chiamato EFRE. L'abbreviazione EFRE sta per "Fondo europeo di sviluppo regionale" ed è gestita dall'Ufficio europeo per l'integrazione a Bolzano.

Il progetto prevede un rinnovamento energetico completo del municipio. I costi del progetto ammontano a 1.045.000 €. Il contributo previsto è di 880.000 €, e questo rende felice il sindaco.

Cicloconcorso "AltoAdige bici" – partecipa anche tu!

STA – Strutture Trasporto Alto Adige SpA e l'Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige hanno organizzato per la quinta volta questo cicloconcorso, nell'ambito del progetto "Green Mobility", patrocinato dalla Provincia di Bolzano e dalla Fondazione Cassa di Risparmio di Bolzano. Anche il Comune di Marleno parteciperà al concorso! Invitiamo pertanto cordialmente tutti i nostri concittadini a entrare a far parte della nostra squadra per accumulare chilometri insieme.

Partecipare è semplice: Per partecipare basta iscriversi in qualsiasi momento sulla piattaforma online www.altoadigepedala.bz.it, a partire dal 16 marzo. Al momento dell'iscrizione seleziona il Comune di Marleno nella categoria Comuni e magari anche il tuo datore di lavoro, il tuo istituto scolastico o di formazione e/o la tua associazione. Se nel periodo compreso tra il 16 marzo e il 30 settembre 2018 percorri in bici più di 100 chilometri e li registri online, concorrerai automaticamente all'estrazione finale di fantastici premi.

Per i chilometri percorsi riceverai trofei virtuali, potrai trovare i tuoi amici, formare insieme una squadra e organizzare una gara. I chilometri possono anche essere registrati in automatico scaricando la app del cicloconcorso "AltoAdige bici" (link per il download: <http://www.altoadigepedala.bz.it/app/>). È poi a tua discrezione decidere se inserire i chilometri percorsi ogni giorno, settimanalmente o solo alla fine

del concorso. I vincitori sorvegliati saranno resi noti al termine del cicloconcorso e invitati all'evento finale.

Per ulteriori informazioni sull'iscrizione e sulle modalità di partecipazione a questa campagna potrai consultare il sito www.altoadigepedala.bz.it. Per problemi tecnici e per qualsiasi ulteriore chiarimento è a disposizione Elisabeth Mair (elisabeth.mair@oekoinstitut.it), tel. 0471 057 303, dell'Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige.

Nuovo orario e nuova entrata dalla porta

della Caritas e infermiera
dal 2 luglio 2018

Dott.ssa Verena Mutschlechner
tel. 0473 692 748

lun, mer, giov, ven: 9.00 - 12.00 (giov solo
alla mattina), lun + mar: 17.00 - 19.00



Tratto di pista ciclabile: Ristorante Bar Anny – Rio Monte Leone

Attualmente la Comunità Comprensoriale Burgraviato sta realizzando la pista ciclabile nel tratto Ristorante Bar Anny – Rio Monte Leone. Il percorso parte dal ristorante Bar Anny e scende lungo la Via Palade fino al Rio Monte Leone (il Rio Monte Leone si trova nella curva dopo la cantina Merano Burggräfler

in direzione Cermes). Oltre alla costruzione della pista ciclabile saranno realizzate e rinnovate anche alcune infrastrutture, come la fibra ottica principale tra Marleno e Cermes, gli allacciamenti di fibra ottica alle utenze, la condotta dell'acqua potabile e di spegnimento incendi e gli allacciamenti

dell'acqua potabile alle utenze. Questi lavori vengono realizzati in collaborazione con il comune di Marleno. I lavori di asfaltatura nella zona del Ristorante Bar Anny – Ristorante Rosmarie sono previsti per il mese di luglio. Progettazione e direzione lavori vengono svolte dagli uffici di ingegneria Pfössl &

Helfer di Cermes e Baldini di Marleno. Informo inoltre che il tratto di pista ciclabile Rio Monte Leone – Cermes Georgenhof (di fronte alla stazione dei Carabinieri di Cermes) è già stata progettata e finanziata. I lavori di costruzione dovrebbero poter iniziare nell'autunno 2019.

CIRCOLO CULTURALE

Gita in Franciacorta



Con la gita al Lago d'Iseo di domenica 20 maggio, si è conclusa la prima parte del programma di attività proposto dal Circolo Culturale di Marleno. Le iniziative già svolte hanno registrato un'elevata partecipazione e sono state realizzate anche grazie all'importante contributo in termini economici elargito sia dalla locale Amministrazione Comunale sia dalla Cassa Raiffeisen di Marleno. Come anticipato, domenica

20 maggio si è svolta un'interessante e divertente gita in Franciacorta. Si tratta di una zona vitivinicola situata nel cuore della Lombardia e affacciata sulle sponde del Lago d'Iseo che si estende per circa 200 chilometri quadrati comprendendo 19 comuni della Provincia di Brescia. Il ritiro dei ghiacciai oltre 10.000 anni fa ha donato alle terre di quest'area una straordinaria ricchezza minerale che ha permesso, grazie alla

coltivazione della vite, la creazione di un vino di qualità rinomato in tutto il mondo. Partito di buon'ora in pulman da Marleno, i partecipanti hanno raggiunto e visitato la Cantina Contadi Castaldi di Adro dove è stato possibile conoscere sia le tecniche di produzione del Franciacorta sia degustare ottimi vini. Per il pranzo il gruppo si è spostato a Sulzano, un piccolo borgo sulle sponde del

lago d'Iseo dove, al ristorante "Cacciatore" situato in una posizione panoramica stupenda, ha potuto gustare ottime pietanze della tradizione locale in un clima accogliente e allegro. Per terminare la giornata il Direttivo ha anche organizzato un attraversamento del lago in traghetto con meta Monte Isola, un'isola situata proprio nel mezzo del lago.

Il paradiso delle orchidee



Sabato 14 aprile il Circolo Culturale di Marleno ha organizzato una visita guidata al Mondo Orchidea di Gargazzone. Il gruppo si è ritrovato nel piazzale antistante le serre dove è stato accolto dalla guida che ha cominciato a raccontare la storia di questo

stupendo luogo: creato dalla passione per le orchidee di Valtl Raffeiner, il vivaio sfrutta le condizioni climatiche favorevoli dell'Alto Adige creando un piccolo paradiso popolato da una ricca varietà di orchidee meravigliose. La visita è proseguita nell'ampia serra

"tropicale" interna dove i partecipanti hanno potuto ammirare non solo moltissime orchidee in piena fioritura provenienti da tutto il mondo e rigogliose piante verdi (tra le quali banani e sterlie) ma ricevere anche preziose informazioni sulla cura delle

proprie orchidee. Lungo il percorso di quasi 400 metri sono anche presenti una voliera con simpatici pappagalli e laghetti con tartarughe, pesci e rane.

Ricettario a base di vino

In queste settimane è stata pubblicata la traduzione del libro enogastronomico uscito già nel 2016 in versione tedesca. Con questa stampa italiana, si aggiunge un'ulteriore tessera al già variopinto mosaico di eventi, percorsi eno-culturali e pubblicazioni che il Comune di Marleno promuove e sostiene

nell'ambito del progetto "CulturaVini". Il progetto si propone di far conoscere Marleno anche oltre i confini Provinciali e Nazionali, non solo per la produzione vinicola, bensì anche per la cultura enologica e le sue tradizioni contadine. Come per la versione tedesca, l'Amministrazione Comunale, ha

deciso di omaggiare tutti gli abitanti di Marleno con una copia omaggio per ogni nucleo familiare. Il libro potrà essere ritirato presso la locale Azienda di Soggiorno o presso il responsabile del centro di riciclaggio. Copie in vendita si troveranno presso il negozio di generi misti del paese.



Programma Circolo

Dopo la pausa estiva, l'attività del Circolo riprenderà con una serie di interessanti iniziative che spaziano dalla tradizionale grigliata estiva alla visita guidata a Castel Thun e al Bunker di Passo Palade.

Per informazioni è possibile contattare la segreteria del Circolo all'indirizzo circolo.marleno@gmail.com oppure visitare la pagina Facebook.



Buon compleanno, Rita!

Alla nostra preziosa e infaticabile Rita i nostri migliori auguri di Buon Compleanno!
Alba, Aldo, Giordana, Resi ed Ugo

Weingutfest am Plonerhof

Um es gleich auf den Punkt zu bringen: Es war ein sehr schönes Fest. Es hat einfach alles gepasst. Die verschwenderisch blühenden Rosen zum Empfang und das üppige Grün und Gescheine der Reben. Der Ausblick wie von einer Loge mit dem Meraner Becken zu Füßen. Die Weinkultur Marling zeigte sich hier am Plonerhof von ihrer überzeugendsten Seite: ein Fest für alle mit spannenden Weinen, mit einer ausgesuchten Küche und last not least mit der Musikband VINO Rosso, die vom Jodel-Blues über Raeggie bis Ska Stil alles intus hatte. Und ja, das Wetter hat wunderbar mitgespielt.

Allen Unkenrufen (aus dem Unterland) zum Trotz: Marling ist ein Weindorf. Das bewiesen die sechs Betriebe, die 20 Weine und Sekte zum Verkosten anboten. Dabei fehlte noch einer, aber der hat zu seinem Sechzigsten auf einem Schweizer Gipfel wahrscheinlich a Flaschl aufgemacht: Alle Gute im Nachhinein, lieber Ander! Man konnte zum Einstieg mit Sekt beginnen: Mit dem PIWI Cuvée vom Geier Bernhard oder dem Marell brut vom Hausherrn oder dem Part des Anges vom Erwin vom Pardellerhof. Von den Marlinger Rosè's wird man noch hören, ideale Sommerweine: der Summerwine (Ploner), der Rosé vom Gruberhof und der Carina vom Eichenstein. (Tja, carina war auch die Dame hinter dem Verkostungstisch: schöne Weine und schöne Frauen gehören halt zusammen.) Die Weiß-



weine mit ihrer lebendigen Frische passten wunderbar zur Stimmung und zu den Vorspeisen. Christian Pircher vom Völlaner „Kirchsteiger“ hatte Gerichte kreiert, die Bodenständigkeit mit kulinarischer Eleganz vereinten. Der Rindstatar verlangte nach einem Roten: einem Merlot „Freiherr“ Riserva der Kellerei Meran oder einem Blauburgunder Ploner. Einziger Wermutstropfen war das Fehlen eines Passito, der hätte wunderbar zu den Desserts gepasst. Gepasst hätte er auch zur romantischen



Fotos: Roland Strimmer

Abendstimmung, als der lfinger sich zum Abschied mit einer roten Wolkenkrone schmückte. Das Fest ging bis in die Nacht, fröhlich, feucht (nicht zu wenig), bestens gemanagt - und gesittet.

Letzteres muss wohl so sein, denn in einem Dorf, wo sich selbst der Bürgermeister geduldig in der langen Reihe vor der Kasse anstellt, ist die Welt noch in Ordnung. (sm)



SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Fronleichnam und Herz Jesu Pflichtfeiertage für die Schützenkompanie

Alljährlich werden auch in Marling die hohen kirchlichen und Tiroler Feiertage Fronleichnam und Herz Jesu gelebt und gefeiert und somit unsere Kultur und Tradition hochgehalten. Besonders der Schützenkompanie verlangen diese Feiertage viel Einsatz und Zeit ab, was man aber bei keinem der Marketenderinnen, Jungschützen und Schützen merkt. Vielmehr überwiegt bei allen das Bewusstsein unsrer Tiroler Identität und die Wichtigkeit dieser hohen Feiertage, und das spürt man auch bei jedem Einzelnen. Sei es beim Beflaggen des

Dorfes und des Kirchturms, beim Schmücken des Herz Jesu Bildes oder bei den Vorbereitungen zum Herz Jesu Feuer, alle sind mit Einsatz und Eifer am Werk, damit alles bestens vorbereitet ist. Die dafür aufgewendeten unzähligen Stunden werden dabei zweitrangig, dafür gebührt allen Mitgliedern ein großes „Vergelt's Gott“. Mit Böllerschüssen wurde die Dorfgemeinschaft an beiden Tagen traditionell auf die beiden Feiertage eingestimmt. Es folgen am Fronleichnamstag das Hochamt in der Pfarrkirche und die anschließende Prozession durch das Dorf mit

zwei Stationen, welche von den Vereinen und Verbänden mitgestaltet wurden.

Am Herz Jesu Sonntag zogen die Fahnenabordnungen der Vereine und die Schützenkompanie samt Herz-Jesu-Bild gemeinsam in die Pfarrkirche ein, wo am Ende der Messfeier das Bundesgelöbnis erneuert wurde. Im Anschluss folgte am Kirchplatz die festliche Angelobung von zwei Mitgliedern der Kompanie, die nach absolviertem Probejahr bzw. vollendetem 16. Lebensjahr in die aktiven Reihen der Kompanie aufgenommen wurden. Dieses Jahr waren

dies Miriam Egger und Armin Abart. Mit dem Abmarsch zum Schützenheim und dem kameradschaftlichen Fröhlichschoppen mit Familienmitgliedern, Unterstützern, Helfern und Gönnern endete der Vormittag. Am Abend wurde mit den Jugendorganisationen in der Pfarrkirche eine Herz-Jesu-Andacht gefeiert, bevor wir beim Taflerhof am Marlinger Berg zusammen mit der Bauernjugend unser Herz-Jesu-Feuer entzündeten. In gemeinsamer Runde wurde das heurige Herz-Jesu-Fest mit dem einen und anderen Tiroler Lied ausklingen gelassen.





Nachruf für Karl Gamper



Karl wurde am 25. April 1930 als zehntes von zwölf Kindern am Pichlerhof in Marling geboren. Nach der Volksschule in Marling besuchte er als Jugendlicher in Klosterneuburg bei Wien einen Wein-Fachlehrgang. Nach dem Militär wohnte und arbeitete er bei seinen Eltern und Geschwister am Pichlerhof.

1964 heiratete er Hedwig Kritzinger aus Völs. 1965 kauften sie gemeinsam den Göbeserhof in der Nachbarschaft. Hedwig schenkte ihm fünf Kinder: Martha, Robert, Rosi, Walter und Edith. Trotz seiner sehr intensiven und harten Arbeit am Hof nahm er sich Zeit für die Dorfgemeinschaft, die ihm viel bedeutete. Mit großer Begeisterung war er 50 Jahre bei der Musikkapelle Marling, wo er Klarinette spielte. Auch war er einige Zeit Gruppenkommandant bei der freiwilligen Feuerwehr Mitterterz, im Verwaltungsrat der

Kellereigenossenschaft und in der Feldweglege. Mit Begeisterung hat er in seiner Jugendzeit bei der Theatergruppe Marling mitgespielt und in der damaligen Männersinggruppe gesungen. Im Jahr 1978 bezog die Familie das neue Heim am Göbeserhof mit ein paar Gästezimmern. Auch als er 1996 seinem Sohn Walter den Hof übergab, hat er noch weiterhin kräftig mitgeholfen und ihn unterstützt.

Karl hat immer bescheiden und zufrieden gelebt. Er war ein ruhiger, aber geselliger Lebensgefährte. Er liebte es, seine inzwischen sehr zahlreich herangewachsene Familie um sich zu haben. Die vielen Familienfeiern am Göbeserhof hat er sehr genossen und er war immer für einen Watter zu haben. In den letzten Jahren mehrten sich seine gesundheitlichen Probleme und er verbrachte viel Zeit auf der Bank im Garten. Dieses Bild der Ruhe und Zufriedenheit wird uns immer in Erinnerung bleiben und Kraft geben. Nach ganz kurzer Zeit im Krankenhaus und betreut von seiner Familie hat er sein Leben wohl vorbereitet in Gottes Hände zurückgelegt.

Familie Gamper

Blütenwanderung „40 Rollstühle in Lana unterwegs“



Da staunten die Lananer nicht schlecht: Am Dienstag, 17. April 2018 gab es in Lana eine Invasion von Menschen auf vier Rädern. Anlass war die jährliche Blütenwanderung des Seniorenwohnheimes Lorenzerhof zur St. Agatha Kirche in Lana. Weit über 50 Heimbewohner brachen zusammen mit ihren Angehörigen und Begleitpersonen zur Blütenwanderung auf. Begleitet wurden sie u.a. von der Katholischen Frauenbewegung Lana. Vom Lorenzerhof aus spazierte die lange Karavane bei strahlendem Sonnenschein und früh-sommerlichen Temperaturen durch die blühenden Obstwiesen zur St. Agatha Kirche. Dort hielt Pater Bruno eine Messe und anschließend gab es eine kleine Marende mit musikalischer Umrahmung der „Burggräfler Stubenmusi“. Dank der freiwilligen Helfer wurde dieser Tag für unsere Heimbewohner in dieser wundervollen Umgebung zu einem besonderen Erlebnis.

Oswald Franz Pertramer besser bekannt als „Kaiser Franz

Joseph“ alias, Heimbewohner des Lorenzerhofs hat seine ganz persönlichen Eindrücke zur Blütenwanderung festgehalten und möchte dazu berichten: „Bericht über die „Blütenwanderung“ (Wallfahrt) gestern! Es hieß, wir gehen um 15 Uhr los, aber schon um 14 Uhr war eine große Ansammlung von Menschen, vor allem in Rollstühlen vor dem Eingang vor unserem Haus; unser Ziel war St. Agatha. Der Weg war ziemlich lang zwischen den vollblühenden Apfelwiesen. Endlich kamen wir an, viele warteten vor dem Eingang der Kirche, um eingeladen zu werden. Pater Bruno hielt eine lange Ansprache, von der ich nichts verstand (wegen des Echos?). Auch eine Dame hielt eine kurze Ansprache, dann gingen alle hinaus in den phantastischen Garten, wo es Pizza und Kekse gab, dazu „Burggräfler“ Musik. Bei dem wundervollen Wetter war alles wunderbar; sehr viele Photos wurden



gemacht, dann gingen die ersten Rollstühle zurück. Der Ausflug (die Wallfahrt) endete wieder im Lorenzerhof. Der Ausflug war wunderbar!“

*Kaiser Franz Joseph
(Oswald Franz Pertramer)*

Von Herzen „Danke“ sagen der Verwaltungsrat, die Mit-

arbeiter/innen und die Heimbewohner/innen den weit über 50 freiwilligen Begleitern, besonders der Katholischen Frauenbewegung Lana für den wundervollen Tag.

*Für die Pressegruppe der
Stiftung Lorenzerhof ÖBPB
Daniela Hölzl und
Anna Zwischenbrugger*

Lorenzerhof-Film im Fernsehen – nicht verpassen!

Am Samstag, 23. Juni 2018 zeigt der Fernsehsender RAI Südtirol um 20.20 Uhr den vom Lananer Filmemacher Günther Haller in mehrjähriger Kleinarbeit gedrehten und überaus sehenswerten Film über das Seniorenwohnheim Lorenzerhof.



MINISTRANTEN

Abschlusspizzaessen



Das Schuljahr neigt sich langsam dem Ende zu, genauso auch das Ministrantenjahr. Da die Tage nun endlich wärmer wurden, trafen wir uns am Samstag, 19. Mai zum Eis essen im Traubenwirt. Nachdem wir uns die Bäuche mit mehreren Kugeln vollgeschlagen hatten, blieb uns noch etwas Zeit und Patrick zeigte uns die neue Feuerwehrhalle. Am 2. Juni fand dann der offizielle Abschluss

des Ministrantenjahres bei einem Pizzaessen im Traubenwirt statt. Patrick und Pfarrer Florian Pitschl bedankten sich bei allen Ministranten und wie schon die letzten Jahre wurden die fleißigsten prämiert: Dieses Jahr gab es einen Wechsel an der Spitze: Philipp Matzoll schaffte es auf Platz eins. Darauf folgten Susanne Schmalzl auf Platz zwei und Maria Gögele auf Platz drei, die als Neuminist-

rantin zwar erst später angefangen hatte zu ministrieren, es aber trotzdem aufs Siebertreppchen geschafft hatte. Patrick sprach auch den großen Dank aus. Ohne sie würde die Organisation nicht funktionieren. Die drei fleißigsten Leiter, Elias Gamper, Hanna Wopfner und Lena Wopfner, erhielten ebenfalls einen Gutschein von Happm Pappm. Ein besonders gro-

ßes Danke gilt aber Patrick und Renate Schmalzl, die all die Arbeit im Hintergrund erledigen. Ein großes „Vergelt's Gott“ den beiden! Bis zum Start ins nächste Ministrantenjahr wünschen wir Leiter allen Minis einen erholsamen Sommer und freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Jahr!

Lena Wopfner

SCHUL(ER)LEBEN

Am 15. Juni haben sich an der Grundschule Marling für 108

Schüler/innen die Schultüren geschlossen. Neben dem Re-

gelunterricht fanden auch im heurigen Frühjahr wieder gar

einige schulbegleitende Aktionen und Veranstaltungen statt:

Sportfest



Am 17. April waren für die Marlinger Grundschüler/innen auf dem Sportplatz knappe fünf Stunden lang Bewegung in Gemeinschaft und Spaß an sportlicher Betätigung Hauptinhalt. Jedes Kind hatte eine Teilnahme-

karte erhalten, auf der die Sport- bzw. Spieldisziplinen aufgelistet waren. Alle Schüler/innen konnten sich auf dem Sportplatz frei bewegen und bei den Aktivitäten ihrer Wahl mitmachen. Ziel war es, möglichst an allen

Disziplinen die Teilnahme bestätigt zu bekommen. In Kleingruppen – klassenübergreifend und zahlenunabhängig – meldeten sich die Kinder eifrig bei den Verantwortlichen der verschiedenen Stationen.

Auf Anregung der Eltern und Schüler/innen wurde heuer seit langer Zeit wieder einmal bei drei Disziplinen (Kurzstreckenlauf, Weitsprung und Ballweitwurf) eine Klassenwertung vorgenommen und um die Platzierung gekämpft.

Mittags wurde die rege Betätigung kurz durch ein Hotdog unterbrochen. Gegen halb drei Uhr gab's als Belohnung für das eifrige Mitmachen ein Eis.

Auch Dank des idealen Wetters (nicht zu kalt und nicht zu heiß) war es für alle Schüler/innen ein erlebnisreicher, schöner Tag. Ein herzlicher Dank geht an die Eltern für die Mithilfe bei den Stationen und bei der Verköstigung, an die Obstgenossenschaft COFRUM für die Apfellieferung, an die Gemeindeverwaltung für das Mittagessen und an die Raiffeisenkasse für das Eis.

Nach der Auswertung der drei Sportdisziplinen wurden einige Tage später die Erstplatzierten im Schulhof mit Medaillen belohnt.

	Mädchen	Buben
1. Klasse	1. Maya Matzoll 2. Boglárka Feczku-Komma 3. Laura Ladurner	1. Armin Luis Verdross 2. Maximilian Gruber 3. Lorenz Geiser
2. Klasse	1. Arianna Pixner 2. Amalia Ferdigg 3. Valentina Tolpeit	1. Ivan Di Cello 2. Jakob Geiser 3. Willi Gruber
Klasse 3A	1. Emilia Wenin 2. Lara Marie Tschirf 3. Maria Gögele	1. René Curti 2. Emile Kassin 3. Matthias Gufler
Klasse 3B	1. Hanna Ladurner 2. Katharina Dellasega 3. Marisol Bertagnoll	1. Hannes Wolf 2. Patrik Gufler 3. Matthias Ladurner
Klasse 4A	1. Katja Mitterhofer 2. Emily Margesin 3. Eva Flarer	1. Luis Unterkofler 2. Aaron Gallmetzer 3. Johannes Stuppner
Klasse 4B	1. Lea Fabi 2. Valentina Marseiler 3. Sofia Sambin	1. Christian Badalini 2. Philipp Stuppner 3. Paul Erb
Klasse 5.	1. Romy Ganthaler 2. Ilaria Kaiser 3. Maria Huber	1. David Huber 2. Laurin Ferdigg 3. Noah Gamper

Schüleraustausch Marling – Kals

Durch die Organisation des Freundeskreises Marling – Kals und die aktive Mithilfe und Mitorganisation einiger Eltern unserer Fünftklässler konnten die Schüler/innen heuer Ende Mai wieder zwei erlebnisreiche Tage gemeinsam mit der Kalser Partnerklasse verbringen. Näheres zum diesjährigen Ablauf vonseiten der Kinder:

Besuch der Kalser Schüler/innen

Wir trafen uns mit den Kalser Freunden um 14 Uhr beim Falschauer-Biotop in Lana. Dort warteten schon ein paar Fischer auf uns. Sie gaben uns Angeln und Köder und zeigten uns, wie man die Angel richtig auswirft. Dann versuchten wir unser Glück. Jeder durfte drei Fische fangen. Alle wurden mit Äpfeln und Fanta versorgt. Nach drei Stunden fuhren wir mit unseren Eltern zum Marlinger Sportplatz.

Dort gab es dann gegrillte Fische, Schnitzel, Würstchen, Polenta, Salate und leckere Nachspeisen für alle. Anschließend durften sich alle Kinder auf dem Fußballplatz austoben und spielen. Gegen zehn Uhr teilten sich die Kalser Schüler/innen auf die Marlinger Familien auf und durften dort eine Nacht verbringen. Am nächsten Tag trafen sich die Kalser Schü-



Foto: Roland Strimmer

ler/innen bei ihrem Bus und fuhren zur Algunder Obstgenossenschaft. Inzwischen fuhren wir Marlinger Schüler mit dem Linienbus bis Trauttmansdorff, dort trafen wir uns wieder mit den Kalsern. Gemeinsam durften wir in kleinen Gruppen und ohne Lehrerinnen den botanischen Garten erkunden. Am besten gefiel uns der Garten der Verliebten!

Gegen 12 Uhr trafen wir uns alle im Restaurant von Trauttmansdorff zum Mittagessen.

Es gab Wienerschnitzel mit Pommes. Es war sehr lecker! Herr Peter March spendierte uns das Essen. Nachher durften wir noch ein bisschen ratschen und zum Schluss schossen die Lehrerinnen noch ein Erinnerungsfoto.

Noah, Ilaria, Romy, Maria

Wir Lehrerinnen, Schüler und Schülerinnen der fünften Klassen bedanken uns bei allen, die zum guten Gelingen der beiden ereignisreichen Tage beigetragen haben. Ein

großer Dank geht an den Fischerverein Lana-Marling-Tscherms und insbesondere an Roland Strimmer für das Organisieren des Fischens, an Peter March für das Mittagessen in Trauttmansdorff, an das Kalser-Komitee für die Gesamtorganisation und an die Eltern, die das Grillen am Abend gemeinsam mit dem Kalser-Komitee organisiert und spendiert haben. Wir hoffen, dass es den Schüleraustausch noch lange geben wird.

Schulmilch

Während des Schuljahres wurde den Grundschulen auf staatlicher Ebene angeboten, bei der kostenlosen Aktion „Latte nella scuola“ mitzuma-

chen. Wir Lehrerinnen der Grundschule Marling entschieden uns für eine Teilnahme und so wurde uns in den Monaten April/Mai/Juni re-

gelmäßig Frischmilch, Jogurt und Käse der Firma Mila in die Schule geliefert. Die Schüler/innen konnten die Produkte in den Klassen verkosten und

gemeinsam verzehren. Die Aktion kam sehr gut an, die meisten Kinder freuten sich sichtlich über die frischen Produkte und ließen sie sich schmecken.

Carabinierivorstellung



Am Freitag, 8. Juni fand auf dem Sportplatz von Tschermers wieder eine besondere Veranstaltung statt: der Tag der Legalität. Der Maresciallo der Carabinierstation Tschermers, Luca Vandelli, hatte die Grundschüler/innen von Marling und Tschermers (mit der zur Zeit anwesenden Partnerklasse aus Grassau) und ihre Lehrpersonen eingeladen, auf dem Tschermser Sportplatz der Präsentation der Carabinieri beizuwohnen. Bei den über 200 Kin-

dern auf der Zuschauertribüne war die Aufregung groß, als der imposante Carabinierihubschrauber auf dem Sportplatz landete und durch seine Propeller alle den starken Luftzug spüren ließ. Richtig spannend wurde es, als ein „Verbrecher“ auf den Sportplatz rannte, von einem Carabinieri verfolgt wurde, schoss, von einem ausgebildeten Hund gestellt und von einer Carabiniereinheit in Handschellen abgeführt wurde. Maresciallo

Vandelli wies auch auf die Gefahren von Fotos und Filme, die ins Netz gestellt werden, hin. Anschließend durften die Schüler/innen die Einsatzfahrzeuge (Hubschrauber und Autos) besichtigen, sich hineinsetzen, die Hunde streicheln und ihre Handabdrücke für die persönliche Karteikarte abnehmen lassen. Geduldig beantworteten die Carabinieri die Fragen der Kinder und boten ihnen damit Einblicke in ihre Arbeitswelt.

Die Grundschulen von Marling und Tschermers bedanken sich bei Maresciallo Luca Vandelli für die aufwändige Organisation der Großveranstaltung, bei den ca. 15 Einsatzkräften für ihren geduligen, freundlichen Umgang mit den Kindern und bei der Gemeinde Tschermers für die Getränke. Für die Grundschulen von Tschermers und Marling wird diese Veranstaltung sicher noch lange Gesprächsthema bleiben und wohl unvergesslich sein.

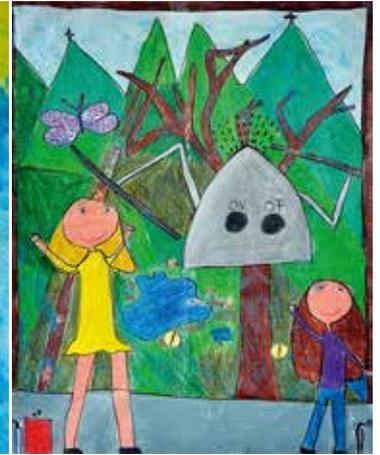
Raiffeisen-Malwettbewerb

Wie jedes Jahr durften wir auch heuer wieder beim Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb teilnehmen. In allen Klassen wurde zum Thema „Meine Erfindung“ fleißig gezeichnet und gemalt und es entstanden wunderschöne Bilder. Die Jury auf Ortsebene (zwei Vertreter/innen der örtlichen Raiffeisenkasse und zwei Lehrerinnen) taten sich

schwer, daraus eine Auswahl zu treffen und die Klassensieger/innen zu ermitteln. 21 Kinder konnten sich über die Klassenpreise freuen. Die Zeichnungen von Gabriel Rungg (Unterstufe) und Lea Marie Fent (Oberstufe) kamen als Schulsieger zur Prämierung auf Landesebene. Allen Preisträgern herzlichen Glückwunsch!



Gabriel Rungg



Lea Marie Fent

Klassensieger/innen Malwettbewerb

1. Klasse	1. Alex Matzoll 2. Julian Ladurner 3. Florian Gufler
2. Klasse	1. Gabriel Rungg (Schulsieger) 2. Dennis Verdorfer 3. Valentina Tolpeith
Klasse 3A	1. Lara Marie Tschirf 2. Raphael Ladurner 3. Emilia Wenin
Klasse 3B	1. Raphael Schwarz 2. Marisol Bertagnoll 3. Katharina Dellasega
Klasse 4A	1. Lea Marie Fent (Schulsiegerin) 2. Johannes Stuppner 3. Leonie Kapfinger
Klasse 4B	1. Paul Erb 2. Amanda Delpero 3. Lea Fabi
5. Klasse	1. Niklas Mayer 2. Lisa Curti 3. Timothy Prinoth

Baumfest

Am 31. Mai verbrachten die Marlinger Grundschüler/innen mit ihre Lehrerinnen einen wunderschönen Tag auf dem Vigiljoch. Mit der Seilbahn fuhr die Schulgemeinschaft auf das Vigiljoch und wanderte dann in zwei Gruppen in Begleitung der Förster bis Seespitz. Zwischendurch wurden kleine Pausen eingelegt, wo die Förster den Kindern gekonnt Fachwissen vermittelten und ihre Tätigkeit im Wald anschaulich erklärten. Nachdem die Kinder durch einige Lieder und Tänze das Fest feierlich umrahmt hatten, segnete Pfarrer Ignaz Eschgfäller die Bäumchen. Mit viel Eifer und Fleiß setz-

ten die Schüler/innen unter der fachkundigen Anleitung der Förster dann in der Nähe der Kalkgrube bei Seespitz ihre Bäumchen. Nach einem kurzen Fußmarsch wurden anschließend alle mit Würstchen und Getränken verköstigt; Gemeindearbeiter und Feuerwehrmänner hatten Tische, Bänke und Verpflegung an Ort und Stelle gebracht. Ein unvergessliches Erlebnis wird für die Kinder wohl der wiederbelebte Brauch des „Zuggerlewerfens“ durch den Pfarrer bleiben. Das Spielen im Wald ließ keine Längeweile aufkommen und viel zu schnell musste der Rückweg angetreten werden.

Danke, an alle!

Die Lehrpersonen und Schüler/innen der Grundschule Marling bedanken sich beim Direktor Franco Bernard, bei den Eltern, bei der Gemeindeverwaltung, den beiden Pfarrern Ignaz Eschgfäller und Florian Pitschl, der Raiff-

eisenkasse Marling, den Schulwarten, bei der Bezirksgemeinschaft und dem Ökoinstitut, beim Forstamt, bei den Fischern, bei der Obstgenossenschaft COFRUM, der Bibliothek, der Freiwilligen Feuerwehr, beim Freundeskreis

Marling/Kals, beim Happm Pappm, bei den Carabinieri von Tschermers und beim Sportverein für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung während des Schuljahres.

Die Schulleiterin Johanna Mitterhofer

Besuch beim Lichtenburger Seniorencafe in Nals



Unter dem Zitat des Dalai Lama „Gehe einmal im Jahr irgendwohin, wo du noch nie warst“, organisierte die Leiterin der Marlinger Seniorenstube Resi Epp auf Einladung des Seniorencafes der Lichtenburg in Nals einen unterhaltsamen Nachmittag der besonderen Darbietungen. Die Marlinger Senioren wurden von der Koordinatorin des Lichtenburger Seniorencafes Beatrix Unterhofer herzlich empfangen. Der Direktor des Hauses, Kurt Jakomet, führte uns durch eines der größten Bildungshäuser von Südtirol. Anschließend hieß die Referentin für Seniorentheater im Südtiroler Theaterverband, Maria Thaler Neuwirth, die Marlinger Gruppe willkommen. Hier brachte eine Seniorentheatergruppe ihre Lebensfreude und die Begeisterung für ihr selbsterarbeitetes Stück, welches Erinnerungen an früher weckte, zur Aufführung. In der Hauskapelle hielt unser



Fotos: Heini Leiter

Pfarrer Ignaz Eschgfäller eine kurze Andacht mit Liedern. Anschließend begrüßte der Präsident der St. Elisabeth Stiftung, Christian Klotzner, und der Präsident des Vereines „Licht für Senioren“, Karl Pichler (Schaly), die Marlinger Seniorengruppe. Die St. Elisabeth Stiftung ist eine von christlichen Werten getrage-

ne gemeinnützige Organisation. Sie ist in der Betreuung und Pflege von Menschen und in der Erwachsenenbildung tätig. Der Verein „Licht für Senioren“ wurde mit dem Ziel gegründet, in Not geratene Südtiroler Senioren auf unbürokratischem Wege zu unterstützen. Der Nachmittag brachte eine willkom-

mene Abwechslung in den Alltag und zum Abschluss gab es noch guten hausgemachten Kuchen und Kaffee. Mit einem „Karterle“, einem kleinen Spaziergang, netten Gesprächen und vielen Eindrücken fuhren wir mit dem Bus wieder nach Marling.

A.W.E.



Radroute Abschnitt: Restaurant Bar Anny – Lebenbergalmbach



Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt ist derzeit dabei, den Radweg im Bereich Restaurant Bar Anny – Lebenbergalmbach zu realisieren. Die Trasse beginnt beim Restaurant Bar Anny und verläuft talwärts entlang der Gampenstraße bis zum Lebenbergalmbach (der Lebenbergalmbach befindet sich in der Kurve nach der Kellerei Meran Burggräfler in Richtung Tschermes).

Neben dem Bau des Radweges werden auch eine Reihe von Infrastrukturen verlegt und erneuert, wie die Glasfaser-Hauptleitung Marling-Tschermes, die Glasfaser-Hausanschlüsse, die Trink- und Löschwasserleitung sowie die Trink-

wasser-Hausanschlüsse. Diese Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Marling ausgeführt. Die Asphaltierungsarbeiten im Bereich Restaurant Bar Anny – Restaurant Rosmarie sind für den Juli geplant. Projektierung und Bauleitung erfolgen durch die Ingenieurbüros Pföstl & Helfer aus Tschermes und Baldini aus Marling. Weiters informiere ich, dass das Teilstück Lebenbergalmbach – Tschermes Georgenhof (Höhe Carabinierstation Tschermes) bereits geplant und finanziert ist. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Herbst 2019 beginnen können.

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 3. August 2018.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Die Italienmeister kommen aus Marling!

Italienmeister in der 5. Kategorie – Doppel Herren: Yari und Stefan



Am 12. Mai wurden in Terni die Tischtennis-Italienmeisterschaften – 5. Kategorie – ausgetragen. Im Doppel Herren brillierten unsere jungen Spieler Stefan Klotz und Yari Sabbadini wahrlich mit einer Höchstleistung. Nach vielen gemeinsamen Wettkämpfen holten sie sich die verdiente Goldmedaille. Wir gratulieren herzlich zu diesem grandiosen Ergebnis! Nochmals Gold gab es für Yari Sabbadini im Mixed: Gemeinsam mit Ecaterina Mardari (Lavis) blieb er in allen Spielen unbesiegt und wurden somit zum zweiten Mal Italienmeister. Bravo! Auch Johannes König spielte gut und kam im Mixed mit Katia Palazzi ins Viertelfinale! Tolle Leistung!



Italienmeister in der 5. Kategorie – Mixed: Yari und Ecaterina

Trofeo Coni 2018

Am 9. Mai fanden im Pfarrhof in Bozen die provinziellen Ausscheidungen des „Trofeo Coni“ statt. Sie waren den Jahrgängen 2004 – 2008 vorbehalten. Insgesamt haben aus Südtirol 20 Athleten teilgenommen. Unsere Damen erspielten sich einen erfreulichen Platz:

2. Platz :Sabine Klotz
3. Platz: Lisa Matzoll



Im September finden in Rimini die nationalen Spiele des

„Trofeo Coni“ statt, für deren Teilnahme sich somit Sabine

Klotz mit ihrem zweiten Rang qualifizieren konnte. Bravo!

Marlinger erfolgreich bei der Jugendlandesmeisterschaft

Am 4. März nahmen die Marlinger Spielerinnen und Spieler an der FITet-Jugendlandesmeisterschaft in Bozen teil. Sie konnten tolle Ergebnisse erzielen:

Kategorie „Einzel Damen – Schüler“
Sabine Klotz: 1. Platz
Lea Ganthaler: 3. Platz
Lisa Matzoll: 6. Platz

Kategorie „Einzel Herren – Zöglinge“
Yari Sabbadini: 2. Platz
Johannes König: 3. Platz
Stefan Klotz: 4. Platz

Kategorie „Damen – Allerjüngste“
Romy Ganthaler: 2. Platz

Kategorie „Einzel Herren – Allerjüngste“
Philipp Matzoll: 1. Platz



Glückliche Spielerinnen und Spieler mit ihren Trainern nach einem erfolgreichen Turnier

Terni – Nationales Jugendturnier

Anfangs Februar fand das „Nationale Jugendturnier“ in Terni statt. Auf jede Kategorie fielen zwei Jahrgänge. Das bedeutet: Starke Gegner (zum Teil gleich alt, zum Teil ein Jahr älter oder ein Jahr

jünger) waren die Herausforderung. Die Marlinger gaben wie immer ihr Bestes, sammelten wichtige Erfahrungen und hatten jede Menge Spaß bei diesem wichtigen Ereignis.

Herren Zöglinge
Yari Sabbadini 20. Platz
Stefan Klotz 32. Platz
Johannes König 44. Platz

Damen Schüler
Sabine Klotz 12. Platz



Medaillen für die Marlinger

Super gespielt haben die Marlinger auch am 11. März in Eppan beim VVS-Turnier:

Doppel Damen – Schüler

Lisa Matzoll und Romy Ganthaler 2. Platz

Einzel Herren – Zöglinge

Nikolai Ganthaler 3. Platz

Einzel Damen – Schüler

Lisa Matzoll 2. Platz

Doppel Herren – Schüler

Emil Mair und Nikolai Ganthaler 1. Platz

Einzel Herren – Schüler

Emil Mair 3. Platz

Einzel Damen – Allerjüngste

Romy Ganthaler 2. Platz



18. Raiffeisen-Youth-Championship in Linz

Ende März nahmen Johannes König und Yari Sabbadini in Österreich bei den internationalen Raiffeisen-Tischtennis-Jugendmeisterschaften teil. 400 Spieler aus 20 Nationen in den Kategorien U11 bis U18 standen an der Platte, sogar eine Delegation aus Sri Lanka war dabei. Johannes und Yari konnten sich bei diesem wichtigen Ereignis mit internationalen Größen messen. Als „Mannschaft TTK Marling“ erzielten sie zusammen mit Matteo Monaco den 17. Platz von

insgesamt 80 Teilnehmern in ihrer Kategorie. Gratulation den jungen Herren!



Der Aufstieg in die C2 ist schon längst gewiss!

Stefan Klotz, Johannes König und Yari Sabbadini haben in der vorhergehenden Saison noch die Meisterschaft in der Gruppe D2 gespielt. Als Gruppen-Erster stiegen sie letzten Frühjahr auf, d.h. ab Herbst 2017 zeigten sie ihr Können in der Gruppe D1. Auch diese neue Herausforderung schien den drei Jungs keine große Schwierigkeiten zu bereiten: Sie haben bisher alle Spiele gewonnen! Somit ist ihnen, obwohl die Meisterschaft noch gar nicht zu Ende ist, der Aufstieg in

die C2 bereits gewiss. Zu solchen Leistungen kann man nur von Herzen gratulieren! Weiter so Jungs!



Die Aufsteiger dieser Saison: Stefan, Johannes, Trainer Igor, Yari

VSS-Familieturnier

Auch beim VSS-Familieturnier, das am 24. März in Tramin stattfand, waren die Marlinger vertreten. Und hier die Plätze:

Kategorie Damen „Allerjüngste“
1. Platz Romy Ganthaler
mit ihrem Vater Peter

Kategorie Damen „Schüler“
1. Platz Lisa Matzoll
mit Florian Matzoll

Kategorie Herren „Allerjüngste“
4. Platz Philipp Matzoll
mit seinem Vater Uli



Podestplätze für die Marlinger

Johannes König und Yari Sabbadini nahmen am 8. April beim „Landesturnier der 5. und 4. Kategorie“ in Tramin teil. Beide konnten in ihrer Gruppe einen wichtigen Podestplatz erspielen. Wir gratulieren!

5. Kategorie – Herren: Johannes König 1. Platz
4. Kategorie – Herren: Yari Sabbadini 3. Platz
Johannes König 4. Platz





ASV MARLING RAIFFEISEN

ASV Marling Raiffeisen – Sektion Badminton

Mitglieder der Sektion Badminton haben dieses Jahr beim 31. Malser Pfingstturnier vom 19.05.-20.05. teilgenommen. Das Turnier ist ein Mannschaftsturnier und in zwei Klassen aufgeteilt: Top-Klasse (für die talentierten Jugendspieler) und Hobby-Klasse (für reine Freizeitspieler). Unsere Mannschaft hat in der Hobby-Klasse teilgenommen, da wir reine Freizeitspieler sind. Insgesamt waren in dieser Klasse sechs Mannschaften vertreten, wovon drei aus Deutschland kamen. Die restlichen drei Mannschaften stammten aus Südtirol (Meran, Mals und Marling). Die Spiele waren heiß umkämpft und auch in der Hobby-Klasse wurde auf hohem Niveau

gespielt. Unsere Mannschaft, bestehend aus den zwei Damen Elisabeth und Tanja und den zwei Herren Christoph und Konrad, hat sich wacker geschlagen und konnte den Turniersieg nach Hause bringen.

Dem eigentlichen Turnier ging ein sogenanntes Mixed-Turnier voraus. Dabei spielt jeweils ein Doppel, bestehend aus einem Mann und einer Frau, gegen andere Doppel in dieser Konstellation. Auch hier waren die Marlinger sehr stark. Das Mixed-Turnier wurde von unserem Doppel Christoph und Tanja gewonnen, Konrad und Elisabeth erspielten sich einen starken dritten Platz. Ebenso hat eine Mannschaft der Sektion Badminton über



Foto: Badminton Mals

das Schuljahr verteilt wieder an der VSS-Erwachsenenliga teilgenommen. Dabei spielen Mannschaften von den verschiedenen Südtiroler Badmintonvereinen in Gruppenspielen gegeneinander und spielen sich so die Platzierungen aus. Unsere Mannschaft musste sich nur der Mannschaft aus Meran geschlagen geben und hat so-

mit den zweiten Platz in der diesjährigen VSS-Erwachsenenliga belegt. In dieser Liga haben heuer insgesamt acht Mannschaften aus Südtirol teilgenommen: Meran, Marling, Mals, Prad, Eppan, zwei Gruppen aus Kaltern und Brixen. Der Abschluss mit Siegerehrung fand am 9. Juni 2018 in Kaltern statt.

Karateturnier in Slovenien

Am Wochenende vom 21./22. April war die Marlinger Karate-Wettkampfgruppe wieder unterwegs. Nach mehreren Vorbereitungswettkämpfen und intensivem Training ging es diesmal zum internationalen UKS – BLACK BELT CUP nach Seza-

na (Slovenien). Alle Athleten kamen mit Medaillen nach Hause. Trainer Maurizio Bianchi 6'DAN war stolz auf seine Schützlinge. Es waren zwei Tage voller schöner Erlebnisse mit viel Spaß. Die Athleten freuen sich schon auf den nächsten Wettkampf!



Die Ergebnisse:

Basic Senid (14-15 Jahre)	2. Platz, open 3. Platz
Gallmetzer Mirjam (11-12 Jahre)	3. Platz, open 1. Platz
Perkmann Moreno (13 Jahre)	2. Platz, Mannschaft 2. Platz
Gabriel Miccolis (13-14 Jahre)	2. Platz, open 2. Platz, Mannschaft 2. Platz
Dominik Mayer Wildner (13-14 J.)	1 Platz, open 3. Platz, Mannschaft 2. Platz
Kozik Maxim (13-14 Jahre)	1. Platz, open 1. Platz, Mannschaft 1. Platz
Tenderini Chiara	open Junior 1. Platz, open Senior 1. Platz
Brugger Renate	Master open 3. Platz





Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

► JULI 2018

02.07. – 10.08.18			VKE Kinderferienwochen	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Jugendtreff + Kindergarten
07.-08.07.18	Sa–So		Hochtour Piz Palü	Alpenverein	
11.07.18	Mi	07.30 – 12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
12.07.18	Do	18.30	Taller & Tuba	Tourismusverein	Kirchplatz
15.07.18	So	gt	Wanderung in den Dolomiten (Lagazuoi)	Alpenverein	
22.-28.07.18	So–Sa		Hüttenlager in Zans	Alpenverein-Jugend	
25.07.18	Mi	07.30 – 12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
25.07.18	Mi	17.00	Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr	Freiw. Feuerwehr	Festplatz
29.07.18	So	gt	Schnöllerfest zum Joggles-Sunntig	Goaßlschnöller	Vigiljoch
29.07.- 04.08.18			Jungbläserwoche	Musikkapelle Marling	St. Helena

► AUGUST 2018

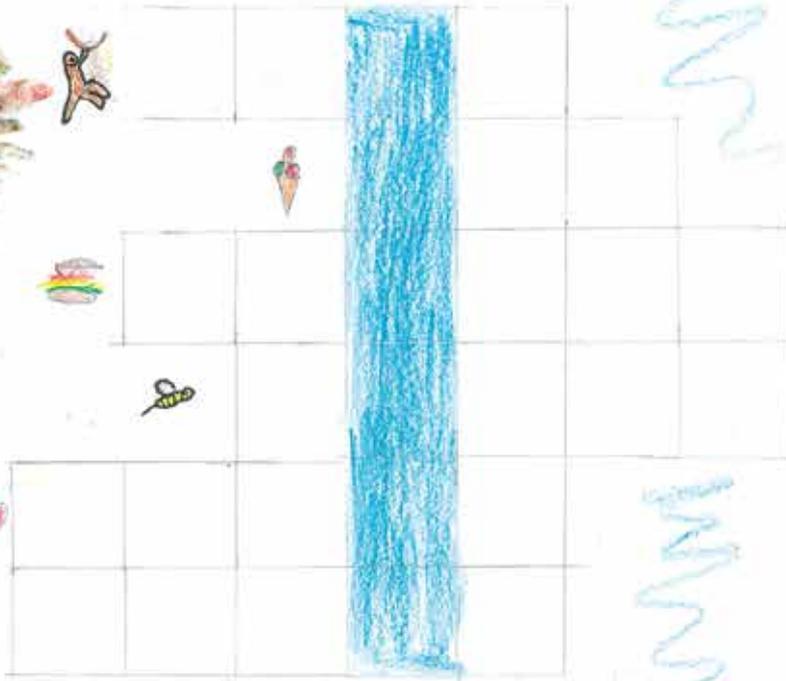
03.08.18	Fr	18.00	Wiesenfest der Bauernjugend	Bauernjugend	Festplatz
04.-05.08.18	Sa–So		Hochtour Dreierherrenspitz	Alpenverein	
05.08.18	So	gt	Familienausflug Besinnungsweg – gestaltet von der Kath. Männerbewegung	Kath. Männerbewegung	
08.08.18	Mi	07.30 – 12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
08.08.18	Mi	08.30 – 18.00	Kulturelle Fahrt nach Sillian (Osttirol)	Kath. Verband der Werktätigen	
12.08.18	So	gt	Gipfeltour Hoher Burgstall (Stubai)	Alpenverein	
15.08.18	Mi	10.00	Maria Aufnahme in den Himmel (Maria Himmelfahrt) – Patrozinium – Verkauf von Kräutersträußen	Bäuerinnen	Kirchplatz
16.08.18	Do	18.30	Taller & Tuba	Tourismusverein	Kirchplatz
22.08.18	Mi	07.30 – 12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
24.08.18	Fr	19.00	Appuntamento di fine estate: Grigliata sotto le stelle	Circolo Culturale	
25.08.18	Sa	11.00	Terzenfestl	Freunde der Marlinger Senioren	Brunnerhof
27.–31.08.	Mo–Fr		Hüttenlager der Jungschar	Kath. Jungschar	Pfelders
30.08.18	Do	18.30	Taller & Tuba	Tourismusverein	Kirchplatz

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

Kinder Seite

Lösung



Von Laurin Ö.
und Alexander E.

Witz

Der Lehrer fragt: "Wie hoch ist die Schule?" Konrad antwortet: "1,30 Meter."
Lehrer: "Wie kommst du denn darauf?" Konrad: "Ich bin 1,50 m und die Schule steht mir bis zum Hals."